



Publ. Dessauer

# Calendar,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1 7 9 7.

Wetey

der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang

und andere nützliche Sachen verhältlich.



*Handwritten:* X. 16. 9. 56

*Handwritten:* Jan

*Handwritten:* 1731 35

*Handwritten:* 1920. 367

Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL-PRIVILEGIO.

DESSAU.

Gedruckt und verlegt von H. S. Heybruch, Hochfürstl. Hof- und Regierungs-  
Buchdrucker.



Auszug aus dem mir gnädigst ertheilten Privilegio.

**W**ir Leopold Friedrich Franz, von Gottes Gnaden Fürst zu Anhalt, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, Graf zu Ascanien, Herr zu Zerbst, Bernburg und Gröbzig, *rc. rc.* des Königl. Preussl. schwarzen und rothen Adler-Ordens Ritter *rc. rc.* als ältest regierender Landesfürst, für Uns, Unsere Fürstl. Erben und Nachkommen, urkunden und bekennen hiermit; *rc. rc.* daß *rc. rc.*

§. VII. Soll erwähnter Unser Hof- und Regierungs-Buchdrucker, Heinrich Gottlieb Heybruch, Unser ganzes Land mit seinen von allerhand Format gefertigten Calendern, jährlich allein zu versehen haben, jedoch mit dieser ausdrücklichen Bedingung, daß er selbige für eben den Preis gebe, wie sie Unsere Unterthanen anderswo erkaufen können. Wir gebieten demnach allen und jeden Unserer Unterthanen, daß sie sich hinfort aller andern Calender, sie seyen von was Art, Benennung, Druck oder Format sie wollen, gänzlich enthalten, und dergleichen weder selbst einführen, noch auch von andern gedruckte in Unsern Landen distrahiren und verkaufen, sondern sich allen und jeden Handels mit andern Calendern, so gedachter Heybruch nicht verlegt, schlechterdings auch auf den Jahrmärkten enthalten sollen, und zwar bey Strafe, nicht allein der Confiscation aller Exemplarien, sondern auch auf den Betretungsfall mit Zwanzig Reichsthaler, als welche unnachlässig entrichtet werden, und Unsern Armen- und Arbeitshaufe anheim fallen sollen. — Befehlen — deshalb Unserer Regierung, Beamten, Stadtmagisträten und allen andern Obrigkeiten, mehr gedachten Heybruch hierin nachdrücklich zu schützen, und wider die Uebertreter obbesagtermassen mit der verwirkten Strafe ohne Weitläufigkeit zu verfahren — . *rc. rc.*

Zu dessen Urkund haben wir dieses Privilegium eigenhändig unterschrieben und mit Unserm Fürstl. Insegel bedrucken lassen. So geschehen Dessau, den 16ten Juny 1796.

Leopold Friedrich Franz, Fürst zu Anhalt.

(L. S.)



In diesem 1797sten Jahre rechnet man:

	Jahr.		Jahr.
Von Erschaffung der Welt	5746	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. Herrn Leopold Friedrich Franz, regierenden Fürsten zu Anhalt,	57
Von der Sündfluth zur Zeit Noä	4090	Von der Geburt Ihro Königl. Hoheit, Louise Henriette Wilhelmine, regierenden Fürstin zu Anhalt,	47
Von dem ersten Osterfest, oder Ausgang der Kinder Israel aus Egypten	3293	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Erbprinzen Friedrich	27
Von der Zerstörung der Stadt Jerusalem	1727	Von der Geburt Ihro Hochfürstl. Durchl. der Erbprinzeßin Christiane Amalie	23
Von Anordnung des alten Julian. Cal.	1842	Von der Geburt Ihro Hochfürstl. Durchl. der Prinzessin Amalie Augusta	4
Vom Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi	1764	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen Friedrich Leopold	3
Von Erfindung der hochnußbaren Buchdruckerkunst	357	Von der Geburt Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen George Bernhard	1
Von Erfindung der neuen Welt	306		
Von Anordnung des Gregorian. Calenders	215		
Von Einführung des verbesserten Calenders	98		
Von Uebergebung der Augsp. Confession	267		
Von der Geburt Sr. Röm. Kaiserl. Majestät Franz II.	29		

Erklärung der Characteren in diesem Calender.

Die Zwölf himmlischen Zeichen

und ihre Trippoli.

♈ ♀ Widder	♌ ♀ Löw	♍ ♀ Schüz	♎ ♀ feurig	♏ ♀ heiß und trocken.
♐ ♂ Stier	♑ ♀ Jungfrau	♒ ♀ Steinbock	♓ ♀ irdisch	♈ ♀ kalt und trocken.
♈ ♀ Zwilling	♉ ♀ Waage	♊ ♀ Wassermann	♋ ♀ lüftig	♌ ♀ feucht und warm.
♋ ♀ Krebs	♌ ♀ m Scorpion	♍ ♀ Fisch	♎ ♀ wässertig	♏ ♀ feucht und kalt.

☾ Der neue Mond	☐ Gevierterchein	☉ Sonntag
☾ Das erste Viertel	★ Gesichterchein	☾ Montag
☾ Der volle Mond (roth)	SS. Semifertilschein	♂ Dienstag
☾ Das letzte Viertel (roth)	♁ Drachenkopf	♀ Mittwoch
♁ Zusammenkunft	♂ Drachenschwanz	♂ Donnerstag
♁ Gegenschein	♂ V. Vormittage	♀ Freitag
♁ Gedritterchein	♂ N. Nachmittage	♂ Sonnabend

Die sieben Planeten und deren Lauf.

♄ Saturnus endet den Lauf in 29 Jahren 180 Tagen	♀ Venus endet den Lauf in 225 Tagen.
♃ Jupiter — 11 — 318 —	♁ Mercurius — 88 —
♂ Mars — 1 — 322 —	☾ Mond — in 27 Tagen, 7 St. 43 M.
☉ Sonne — 1 — — —	

Der Sonnen Cirkul — — XIV.	Sonntags Buchstabe im neuen Calender A.
Die güldene Zahl — — XII.	im alten D.
Der Römer Zins Zahl — — XV.	Zwischen Weihnachten und Fastnachten sind
Die Epacten — — I.	9 Wochen.



1. Monat.	Verbesserter Januarius.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Julian. Christmonat.	Monatliche Witterung.
<b>1. Woche.)</b> Von der Beschneidung Christi, Luc. 2.				
Soñt.	1 <b>Neu Jahr</b>	Tageslänge 7 St. 46 Min.	Ev. Joh. 1. 21 <b>4. Advent</b>	Januarius.  Das erste Viertel den 6. Januar, deutet auf kalten Wind und Frost.
Mont.	2 Abel, Seth	$\Delta h$ , Jupiter gehet des	22 Beata	
Dienst.	3 Enoch	$\square \uparrow$ , $\square \downarrow$ , Abends um	23 Dagobert	
Mittw.	4 Ioh.	$\square \uparrow$ , * $\downarrow$ , $\square h$ , $\downarrow \downarrow$ ,	24 Adam, Eva	
Donn.	5 Simeon	$\Delta \downarrow$ , 9 Uhr. nicht frostlig.	25 <b>Christtag</b>	
Freitag	6 Heil. 3 Kön.	6 Uhr 32 Min. Vormitt.	26 <b>Stephanus</b>	
Soñn.	7 Julianus	Mond ist ohne Aspect.	27 <b>Joh. Evang.</b>	
<b>2. W.)</b> Von Jesu im Tempel, Luc. 2.				
Soñt.	8 <b>1. Epiphan.</b>	Tageslänge 8 Stunden.	Ev. Luc. 2. 28 <b>Unst. Kindl.</b>	Der volle Mond den 13. Januar, hat anfangs kalten Wind; darauf Schnee folget.
Mont.	9 Marcellus	Gewitter ist leicht die ganze	29 Jonathan	
Dienst.	10 Paul. Eins.	$\downarrow$ tritt in $\infty$ , $\square \downarrow$ , $\downarrow \downarrow$ ,	30 David	
Mittw.	11 Higinus	$\infty$ in Perigæo. Nacht zu leben:	31 Sylvester	
Donn.	12 Reinhold	$\Delta \downarrow$ , $\infty$ beyh $\downarrow$ , sehr kalt.	1 <b>Neu Jahr</b>	
Freitag	13 Hilarius	2 Uhr 0 Min. Vormitt.	2 Abel, Seth	
Soñn.	14 Felix	Mond ist ohne Aspect.	3 Enoch	
<b>3. W.)</b> Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.				
Soñt.	15 <b>2. Epiphan.</b>	Tageslänge 8 St. 13 Min.	Ev. Matth. 2. 4 <b>S. n. H. J.</b>	Das letzte Viertel den 19. Jan. ist helle mit gelinden Tagen.  Der neue Mond den 28. Jan. hat erleidliches Wetter mit Schnee.
Mont.	16 Marcellus	$\downarrow \downarrow$ , Mercurius wird un	5 Simeon	
Dienst.	17 Antonius	$\downarrow$ tritt in $\vee$ , $\square h$ , $\downarrow \downarrow$ , $\square \downarrow$ ,	6 <b>Heil. 3 Kön.</b>	
Mittw.	18 Prisca	$\Delta \downarrow$ , des Abends nicht an.	7 Isidorus	
Donn.	19 Blandina	10 Uhr 0 Min. M. O in $\infty$ ,	8 Erhardus	
Freitag	20 Fab. Seb.	Venus der Morgenster	9 Julianus	
Soñn.	21 Agnes	$\downarrow$ tritt in $\downarrow$ , $\square \downarrow$ , gehet	10 Paul. Eins.	
<b>4. W.)</b> Von des Hauptmanns Knecht, Matth. 8.				
Soñt.	22 <b>3. Epiphan.</b>	Tageslänge 8 St. 42 Min.	Ev. Luc. 2. 11 <b>1. Epiphan.</b>	Nach dem hundertjährigen Calender.  Der Jenner ist meist kalt, am Ende Schnee und Regen.
Mont.	23 Emerentia	des Morgens vor 6 Uhr auf.	12 Reinhold	
Dienst.	24 Linotheus	* $\downarrow$ , $\downarrow h$ , * $\downarrow$ , $\infty$ beyh $\downarrow$ ,	13 Hilarius	
Mittw.	25 Paul. Bek.	$\square \downarrow$ , $\downarrow \downarrow$ , Mars gehet Abends	14 Felix	
Donn.	26 Polycarpus	$\square \downarrow \downarrow$ , * $\downarrow$ , $\infty$ in Apogæo.	15 Maurus	
Freitag	27 Joh. Chryf.	Mond ist ohne Aspect.	16 Marcellus	
Soñn.	28 Carolus	2 Uhr 48 Min. Vorm.	17 Antonius	
<b>5. W.)</b> Vom Schiffein Christi, Matth. 8.				
Soñt.	29 <b>4. Epiphan.</b>	Tageslänge 8 St. 4 Min.	Ev. Joh. 2. 18 <b>2. Epiphan.</b>	Der Jenner ist meist kalt, am Ende Schnee und Regen.
Mont.	30 Adalgunda	* $\downarrow$ , um 10 Uhr unter.	19 Blandina	
Dienst.	31 Virgilius	$\downarrow$ tritt in $\infty$ , $\square h$ , $\downarrow \downarrow$ , kalt.	20 <b>Fab. Seb.</b>	

Den 28sten Januar des Prinzen Hans Jürgen, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

Geschichte  
des  
siebenjährigen Krieges  
in Deutschland

1759.

(Fortsetzung vom vorigen Jahre.)

Der 21ste November war der unglückliche Tag, der den Preussischen Kriegern unvergesslich seyn wird. Fint wurde von allen Seiten angegriffen. Er stand im Grunde; die Feinde auf Anhöhen. Hiezu kam ihre große Uebermacht. Auf der einen Seite Daun mit 30,000 Mann, auf der andern der Herzog von Zweybrücken mit den Reichstruppen. Die Preußen fochten jedoch mit großer Bravheit. Das feindliche Feuer aber war ganz auf einen Punkt gerichtet. Mayen gerieth in Brand. Die Haubitz-Granaten der Oesterreicher richteten unter der Preussischen Wagenburg große Verwirrung an, und diese theilte sich bald der ganzen Infanterie mit. Der Rückzug war den Preußen abgeschnitten. Es fehlte ihnen endlich an Munition, nachdem man den ganzen Tag geseuert und alle Patreuen verschossen hatte. Die Hoffnung vom König entsetzt zu werden, war sehr gering, weil er ihre Noth nicht kannte. Fint hatte sich bey so viel Gelegenheiten als einen Kriegserfahrenen, muthigen Feldhern gezeigt, auch jetzt entfiel ihm der Muth nicht. Er wollte sich durch-

Sonnen.		Monds.		Jenner	
Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	Zuf- und Unterg.	hat 31. Tage.
U. M.	U. M.	Uhr	Min.		Tage
8 11	3 49	6	58		1
8 10	3 50	8	9		2
8 10	3 50	9	22		3
8 9	3 51	10	30		4
8 8	3 52	11	42		5
8 7	3 53	U. M.			6
8 6	3 54	12	56		7
8 5	3 55	2	14		8
8 4	3 56	3	34		9
8 3	3 57	4	57		10
8 2	3 58	6	16		11
8 1	3 59	7	23		12
8 0	4 0	U. M.			13
7 59	4 1	6	0		14
7 57	4 3	7	23		15
7 56	4 4	8	45		16
7 55	4 5	10	5		17
7 53	4 7	11	20		18
7 52	4 8	U. M.			19
7 51	4 9	12	33		20
7 49	4 11	1	45		21
7 48	4 12	2	55		22
7 46	4 14	4	3		23
7 45	4 15	5	5		24
7 44	4 16	6	3		25
7 43	4 17	6	51		26
7 41	4 19	7	32		27
7 39	4 21	U. M.			28
7 37	4 23	5	53		29
7 35	4 25	6	59		30
7 33	4 27	8	10		31

schlagen, und versammelte deshalb die Generals, denen er sein Vorhaben eröffnete. Allein die gänzliche Unmöglichkeit, mit Gewalt durch die stark besetzten Defileen durchzudringen, ließen keine Wahl übrig, als gänzliche Aufopferung aller Truppen, oder Gefangenschaft. Fint glaubte dem König durch das erstere keinen Dienst zu leisten, da so viel Oesterreichische Kriegsgefangene in Preussischen Händen





waren, die folglich ausgewechselt werden konnten. Wunsch schlug vor, mit der Cavallerie einen Versuch zu machen, in der Nacht zu entkommen, und brach auch wirklich auf. Die Infanterie aber konnte nicht folgen, und Fink wurde nun gezwungen zu capituliren. Daun wollte von keinen andern Bedingungen hören, als Gefangenschaft, und bestand fogar darauf, daß Wunsch mit der Cavallerie zurückberufen werden und sich auch ergeben sollte. Vergeblich schügte Fink vor, daß dieser General ein abgefondertes Corps commandirte: der Oesterreichische Heerführer bestand darauf, und der bedrängte Fink mußte alles eingehn. Wunsch kehrte auf Befehl um, allein er unterschrieb die Capitulation nicht. Er wurde aber doch gefangen. Die Bagage der Preußen blieb ungeschändert. Dies war der Hauptartikel der Uebergabe. Das ganze Corps streckte nun das Gewehr, neun Generals und 11,000 Mann Fußvold und Reuter; nur einige Husaren entkamen, und brachten dem König diese für den Preussischen Kriegsrubm so schreckliche Nachricht. Nach geendigtem Kriege wurden die Generals, Fink, Nebentisch und Gersdorf vor's Kriegsgericht gefodert, und da ihre Vertheidigung nicht hinreichend befunden ward, zur	Sonnent.		Monds.		Zerung hat 24. Tage.
	Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	
	U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Stund.
	7 31	4 29	9	22	1
	7 30	4 30	10	34	2
	7 28	4 32	11	50	3
	7 26	4 34	U. N.		4
	7 24	4 36	1	7	5
	7 22	4 38	2	28	6
	7 20	4 40	3	47	7
	7 19	4 41	4	58	8
	7 17	4 43	6	1	9
	7 15	4 45	6	50	10
	7 13	4 47	U. N.		11
	7 11	4 49	6	10	12
	7 9	4 51	7	33	13
	7 7	4 53	8	53	14
	7 5	4 55	10	10	15
	7 3	4 57	11	25	16
	7 1	4 59	U. N.		17
	6 59	5 1	12	38	18
	6 57	5 3	1	49	19
	6 55	5 5	2	56	20
	6 53	5 7	3	56	21
	6 51	5 9	4	48	22
	6 50	5 10	5	33	23
	6 48	5 12	6	9	24
	6 46	5 14	6	39	25
	6 44	5 16	U. N.		26
	6 42	5 18	6	3	27
	6 40	5 20	7	12	28

Festungsstrafe verdammt. Nebentisch blieb noch einige Zeit im Dienst, allein die andern beiden verlohren sogleich ihre militärischen Würden.

Diesem Unglück folgte gleich darauf ein anderes. General Dierke stand mit 3000 Mann am Elb-Ufer ohnweit Meissen. Der König rief diesen General zurück. Er mußte über den Fluß, der voller Eis war. Nur wenig Fahrzeuge waren vorhanden, und diese wurden von dem angreifenden Feinde bald zertrümmeret. Nun mußte sich Dierke mit allen den seinigen, die noch nicht über den Fluß gesetzt



3. Monat.	Verbeffterter Martius.	Monat.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Julian. Hornung.
Mittw.	1 Aſchermittw.	☾	*♀, Jupiter wird nun	18 Aſchermittw.
Donn.	2 Simplicius	☾	*♂, *♀, mitte mehr ge-	19 Eufanna
Freitag	3 Kunigunda	☾	△♂♀, ♄♂, fehen. vermifcht.	20 Eucharis
Sonn.	4 Adrianus	☾	*♂, ☐♀, ☐♂, unbeständig.	21 Eleonora
10. Woche.) Von der Verſuchung Chriſti, Matth. 4.				Ev. Matth. 4.
Soñt.	5 Invocabit	☾	Tageslänge 11 St. 22 Min.	22 Invocabit
Mont.	6 Friedelinus	☾	☉ 7 Uhr 48 Min. Vormitt.	23 Severinus
Dienſt.	7 Perpetua	☾	☉ bey m 8, Saturn. gehet	24 Matthias
Mittw.	8 Quatember	☾	△♂♀, △♂, ☉ in Perigæo.	25 Quatember
Donn.	9 Prudentius	☾	☐♂, des Morgens um 2 Uhr	26 Walpra
Freitag	10 Alexander	☾	☉ tritt in ♄, max. el. ♀, mac.	27 Fortunatus
Sonn.	11 Roſina	☾	☉ ☐♂, △♂, ♄♀, unter.	28 Macarius
11. W.) Vom Cananäiſchen Weibe, Matth. 15.				Ev. Matth. 15.
Soñt.	12 Remig. Gregor.	☾	☉ 11 Uhr 26 Min. Nachm.	1 Reminſcere
Mont.	13 Erneſtus	☾	☉ Tagl. 11 St. 48 Min. Morg. geh.	2 Simplicius
Dienſt.	14 Zacharias	☾	des Abends um 10 Uhr unter.	3 Kunigunda
Mittw.	15 Chriſtoph	☾	♄♂, △♀, kalter Wind.	4 Adrianus
Donn.	16 Chriſtian	☾	☉ tritt in ♄, ♄♂, △♀, trübe.	5 Friedrich
Freitag	17 Gertraud	☾	△♂, Mercurius iſt ſeß	6 Friedelinus
Sonn.	18 Anſhelmus	☾	☐♀, ☐♂, nicht zu ſehen.	7 Perpetua
12. W.) Vom beſeſſenen Menſchen, Luc. 11.				Ev. Luc. 11.
Soñt.	19 Crull	☾	Tageslänge 12 St. 18 Min.	8 Dent
Mont.	20 Archippus	☾	☉ 10. 49. B. ☉ in ♄, Früh.	9 Prudentia
Dienſt.	21 Benedict	☾	☉ △♂, *♀, (lings Anfang.	10 Alexander
Mittw.	22 Caſimir	☾	*♂, ☉ in Apogæo. gelinde.	11 Roſina
Donn.	23 Theodoſius	☾	Mond iſt ohne Aspect. *♂♀	12 Gregorius
Freitag	24 Gabriel	☾	△♂, ☐♂, vermifchter Oſchein.	13 Erneſtus
Sonn.	25 Mar. Verk.	☾	Der Mond iſt ohne Aspecten.	14 Zacharias
13. W.) Von Speiſung 5000 Mann, Joh. 6.				Ev. Joh. 6.
Soñt.	26 Lätars	☾	Tageslänge 12 St. 46 Min.	15 Lätars
Mont.	27 Rupertus	☾	Venus der Morgenſtern gehet	16 Chriſtian
Dienſt.	28 Matheus	☾	☉ 11 Uhr 44 Min. Mittags	17 Gertraud
Mittw.	29 Euſtachius	☾	des Morgens vor halb	18 Anſhelmus
Donn.	30 Guido	☾	Der Mond iſt ohne Aspect.	19 Joſephus
Freitag	31 Dethlaus	☾	♄♂, *♀, 6 Uhr auf.	20 Archippus

Monatliche  
Bitterung.

Martius.

Das erſte Bier-  
tel den 6. März,  
deutet auf Groß  
und kalte Luſt.

Der volle Mond  
den 12. März, iſt  
erwas gelinde, da-  
bey windig und  
unbeſtändig.

Das letzte Bier-  
tel den 20. März,  
neiget ſich auf hel-  
len Sonnenschein.

Der neue Mond  
den 28. März,  
deutet auf ver-  
miſchten Sonnen-  
ſchein und Regen.

Nach dem hun-  
dertjährigen Ca-  
lender.

Der März fänge  
an mit hartem Wet-  
ter, bis den 20ſten,  
denn bis zu Ende  
abwechſelnd.

geſeß  
Weiße  
den De

Auch  
gen von

gen.  
Vorſch

bringen  
aberm

Friedric  
Hälfte

Ende t  
wo alle

waren,  
20,000

änderte  
ſonder

Beziß  
Indeſſ

gleich  
einiger

Mann  
men.

Erbyr  
bey C

Nu  
campa

wegra  
wurde

den in  
verleg

nur e  
unter  
Regin

ter's  
Her u

Offici  
Kam  
ſich 2  
war  
wurd

gesetzt hatten, ergeben. Auf diese Weise fielen abermals 1400 Mann den Defterreichern in die Hände.

Auch Jeko wurden die Erwartungen von Freunden und Feinden betrogen. Daun, anstatt seine großen Vortheile zu nutzen und vorwärts zu dringen, bezog, wie ein Besiegter, abermals das vorse Lager bey Pirna. Friedrich hingegen, der fast die Hälfte seiner Armee, und zwar am Ende des Feldzugs, verlohren hatte, wo alle Regimenter sehr geschwächt waren, und der jetzt wenig mehr als 20,000 Mann beysammen hatte, änderte seine Stellung dennoch nicht, sondern behauptete, außer dem kleinen Bezirk um Dresden, ganz Sachsen. Indessen ließ er, um der großen Ungleichheit der beiderseitigen Armeen einigermaßen abzuhelfen, 12,000 Mann von den Älteren Truppen kommen. Diese, unter Anführung des Erbprinzen von Braunschweig, stießen bey Chemnitz zum Könige.

Nun folgte eine sonderbare Wintercampagne, die sehr viel Menschen wegraffte. Die Armee des Königs wurde in der Nachbarschaft von Dresden in die kleinen Städte und Dörfer verlegt, und zwar so gebrängt, daß nur ein geringer Theil der Soldaten unter Dach kommen konnte. Ganze Regimenter lagen die Hälfte des Winters in kleinen Dörfern, die sie nachher mit größern vertauschten. Die Officiers bewohnten die Stuben oder Kammern, und die Soldaten baueten

	Sonnens.		Monds.		März	
	Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 31. Tage.	
	U. M.	U. M.	Uhr	Min.	Tage	
	6 38	5 22	8	25	1	
	6 36	5 24	9	42	2	
	6 34	5 26	10	58	3	
	6 32	5 28	U. M.		4	
	6 30	5 30	12	18	5	
	6 28	5 32	1	36	6	
	6 27	5 33	2	53	7	
	6 25	5 35	3	57	8	
	6 23	5 37	4	49	9	
	6 21	5 39	5	32	10	
	6 19	5 41	6	4	11	
	6 17	5 43	U. M.		12	
	6 14	5 46	6	31	13	
	6 12	5 48	7	51	14	
	6 10	5 50	9	9	15	
	6 8	5 52	10	24	16	
	6 6	5 54	11	38	17	
	6 4	5 56	U. M.		18	
	6 2	5 58	12	49	19	
	6 0	6 0	1	53	20	
	5 57	6 3	2	48	21	
	5 55	6 5	3	36	22	
	5 53	6 7	4	15	23	
	5 51	6 9	4	45	24	
	5 49	6 11	5	8	25	
	5 47	6 13	5	26	26	
	5 45	6 15	5	42	27	
	5 43	6 17	U. M.		28	
	5 41	6 19	7	36	29	
	5 39	6 21	8	54	30	
	5 37	6 23	10	12	31	

sich Brandhütten, worin sie Tag und Nacht wie die Falsarn sich um das Feuer lagerten. Der Winter war dieses Jahr ungewöhnlich strenge, und der Schnee lag viele Wochen lang Knie-tief. Das Holz wurde von den Soldaten selbst herbeygeschleppt, oft aus einem entlegenen Walde. Diese Holztrans-



4. Monat.	Verbessertes Aprilis.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Julian. März.	Monatliche Witterung.
Sonn.	1 Hugo	☾ Mond ist ohne Aspect. * 3 3	21 Benedictus	<p>Aprilis.</p> <p>Das erste Viertel den 4. April, deutet auf kalten Wind und trübes Wetter.</p> <p>Der volle Mond den 11. April, zielt auf vermischten Sonnenschein und Regen.</p> <p>Das letzte Viertel den 19. April, hat anfangs kalten Wind; darnach vermischten Sonnenschein.</p> <p>Der neue Mond den 26. April, giebt vermischten Sonnenschein und Regen.</p> <p>Nach dem hundertjährigen Caltender.</p> <p>Der April hat anfangs Frost, in der Mitte unbeständig, und am Ende Sonnenschein.</p>
14. Woche.) Von der Jüden Bosheit, Joh. 8.			Ev. Joh. 8.	
Soñt.	2 Judica	☾ Tageslänge 13 St. 12 Min.	22 Judica	
Mont.	3 Darius	☾ tritt in ♄, ☾, ☽, ☽	23 Theodosius	
Dienst.	4 Ambrosius	☾ 1 Uhr 3 Min. Nachmitt.	24 Gabriel	
Mittw.	5 Maximus	☾ tritt in ♄, Δ 4, * 3	25 Mar. Werk.	
Donn.	6 Irenäus	☾ Mond ist ohne Aspect. 3 4 9	26 Samuel	
Freitag	7 Egeffippus	* h, ☽, windig, unbeständig.	27 Rupertus	
Sonn.	8 Manasses	☾ Der Mond hat keinen Aspect.	28 Malchus	
15. W.) Vom Einzuge Christi zu Jerusalem, Matth. 21.			Ev. Matth. 21.	
Soñt.	9 Palmareum	☾ Tageslänge 13 St. 44 Min.	29 Palmareum	
Mont.	10 Ezechiel	☿ Mercurius ist unsichtbar.	30 Guido	
Dienst.	11 Histras	☾ 10 Uhr 28 Min. Vorm.	31 Derflaus	
Mittw.	12 Julius	☾ * h 0, ☽ tritt in ♀	1 Hugo	
Donn.	13 Gründom.	☾ Der Mond ist ohne Aspecten.	2 Gründom.	
Freitag	14 Charfreytag	Δ 4, ☽ 3, trübe, regnericht.	3 Charfreytag	
Sonn.	15 Olympius	Δ ♀, Δ ♀, Venus ist leß	4 Ambrosius	
16. W.) Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.			Ev. Marc. 16.	
Soñt.	16 Ostertag	☾ ☽, ☽ bey m 8, nicht zu sehen	5 Ostertag	
Mont.	17 2ter Ostertag	☾ Tageslänge 14 St. 12 Min.	6 Ostertag	
Dienst.	18 Valerianus	* h 3, * 4 3, ☽ in Apog.	7 Ostertag	
Mittw.	19 Otto	☾ 6 Uhr 28 Min. Vormitt.	8 Manasses	
Donn.	20 Sulpitius	☾ Mond hat keinen Aspect.	9 Bogislaus	
Freitag	21 Nehemias	☽ tritt in ♄, Δ h, * ♀, * 3	10 Ezechiel	
Sonn.	22 Emanuel	♄ 3 3, Saturnus gehet des	11 Histras	
17. W.) Jesus erscheint seinen Jüngern, Joh. 20.			Ev. Joh. 20.	
Soñt.	23 Quasimod.	☾ Tageslänge 14 St. 32 Min.	12 Quasimod.	
Mont.	24 Albertus	☾ 4, * 3, Mitternachts unter	13 Justinus	
Dienst.	25 Marcus	☾ Der Mond ist ohne Aspecten.	14 Tiburtius	
Mittw.	26 Clotus	☾ 11 Uhr 46 Min. Nachm.	15 Olympius	
Donn.	27 Anastasius	☾ Mars gehet des Abends	16 Charisius	
Freitag	28 Vitalis	☾ Mond ohne Aspect. ☽ tritt in ♄	17 Rudolph	
Sonn.	29 Sibilla	* 4, 3, um 10 Uhr unter	18 Valerianus	
18. W.) Vom guten Hirten, Joh. 10.			Ev. Joh. 10.	
Soñt.	30 Mik. Dom.	☾ Tageslänge 14 St. 56 Min.	19 Mik. Dom.	

Den 22sten April des Prinzen Albertus, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburts-Tag.



	Sonnen-		Monde-		April hat 30. Tage.
	Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unterg.	Uhr Min.	
	U. M.	U. M.			Tage
	5 35	6 25	11 34		1
	5 33	6 27	<b>U. M.</b>		2
	5 31	6 29	12 54		3
	5 29	6 31	2 2		4
	5 27	6 33	2 58		5
	5 25	6 35	3 40		6
	5 24	6 36	4 13		7
	5 22	6 38	4 36		8
	5 20	6 40	5 0		9
	5 18	6 42	5 14		10
	5 16	6 44	<b>U. M.</b>		11
	5 14	6 46	8 9		12
	5 12	6 48	9 28		13
	5 10	6 50	10 41		14
	5 8	6 52	11 48		15
	5 6	6 54	<b>U. M.</b>		16
	5 4	6 56	12 50		17
	5 2	6 58	1 41		18
	5 0	7 0	2 24		19
	4 58	7 2	2 54		20
	4 56	7 4	3 23		21
	4 54	7 6	3 47		22
	4 53	7 7	4 6		23
	4 51	7 9	4 24		24
	4 49	7 11	4 41		25
	4 47	7 13	<b>U. M.</b>		26
	4 46	7 14	8 4		27
	4 44	7 16	9 25		28
	4 42	7 18	10 49		29
	4 41	7 19	<b>U. M.</b>		30

Die große Kälte war diesen Winter sehr anhaltend, und täglich erfroren den leicht bekleideten Soldaten die Glieder. Im Lager waren keine Brandhütten; die Feldwachen hatten brennende Holzhaufen, und für die Officiers waren Bretterne Häuschen gebaut. Die gemeinen Soldaten, um ihr von Kälte erstarrtes Blut flüssig zu machen, liefen entweder wie die Unsinigen im Lager herum, oder sie, uneingedenk des Kochens, verfrachten sich in ihren Zelten, wo sie aufeinander lagen, um wenigstens einige Theile ihres Körpers an den Leibern ihrer Cameraden zu erwärmen. In dieser Lage war Angriff und Vertheidigung gleich unmöglich; und nie kehrete ein



5. Monat.	Verbesserte Majus.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Julian. April.	Monatliche Bitterung.
Mont.	1 Phil. Jac.	☐♃, Saturnus geht des	20 Sulpitius	Majus.  Das erste Viertel den 3. May, vertröstet auf seine Frühlingstage.
Dienst.	2 Sigismund	*♃, ☉ in Perigæo. Nachts	21 Adolarius	
Mittw.	3 * Esind.	☉ 7 Uhr 8 Min. Nachmitt.	22 Emanuel	
Donn.	4 Florianus	☉ ☐♃, um 11 Uhr unter.	23 Georgius	
Freitag	5 Gotthard	☉ tritt in II, Δ♀, vermischet	24 Albertus	
Sonn.	6 Joh. Pfort.	☉ ☐♃, ☐♃, mit Sonnenschein	25 Marcus	
19. Woche.) Ueber ein Kleines, so werdet ic. Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	Der volle Mond den 10. May, zielt auf fruchtbare Bitterung.
Soñt.	7 Jubilate	☉ Tageslänge 15 St. 20 Min.	26 Jubilate	
Mont.	8 Stanislaus	♃ Mars geht des Abends um	27 Anastasius	
Dienst.	9 Hiob	10 Uhr unter. Sonnenschein.	28 Vitalis	
Mittw.	10 Gordianus	☉ 10 Uhr 56 Min. Nachm.	29 Sibylla	
Donn.	11 Gangolph	☉ Mond ist ohne Aspecten.	30 Eutropius	
Freitag	12 Pancratius	Δ♃, ♃, Mercurius ist des	1 Phil. Jacob.	
Sonn.	13 Servatius	♃, ♃, ☉ beim ♃, gewölfigt.	2 Sigismund	
20. W.) Von Christi Hingange zum Vater, Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	Das letzte Viertel den 19. May, hat anfangs Sonnenschein; darnach windig.  Der neue Mond den 26. May, wird windig und unbeständiges Wetter halten.
Soñt.	14 Cantate	☐♃, Abends zu sehen.	3 Cantate	
Mont.	15 Sophia	☉ Tageslänge 15 St. 42 Min.	4 Florianus	
Dienst.	16 Sara	☉ in Apogæo. Jupiter wird	5 Gotthard	
Mittw.	17 Torpetus	des Morgens sichtbar, geht	6 Joh. Pfort.	
Donn.	18 Ericus	Δ♃, Δ♃, ☐♀, vor 3 Ubr auf	7 Goetsfried	
Freitag	19 Potentia	☉ 10 Uhr 20 Min. Frühe.	8 Stanislaus	
Sonn.	20 Athanasius	☉ Mond ist ohne Aspect.	9 Hiob	
21. W.) Von Erhöhung des Gebets, Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	Nach dem Hundertjährigen Calender.  Der May hat anfangs Gewitter, das Mittel und Ende hält abwechselnde Nachtfröste.
Soñt.	21 Rogate	☉ Tageslänge 15 St. 58 Min.	10 Rogate	
Mont.	22 Helena	♀ tritt in II, ♃, vermischet.	11 Gangolph	
Dienst.	23 Desiderius	*♃, *♃, *♃, unbeständig.	12 Pancratius	
Mittw.	24 Esfer	☉ Mond ist ohne Aspect.	13 Servatius	
Donn.	25 Himmelf. Chr.	☉ Der Mond ist ohne Aspect.	14 Himmelf. Chr.	
Freitag	26 Beba	☉ 9 Uhr 17 Min. Vormitt.	15 Sophia	
Sonn.	27 Lucianus	☉ ♃, ♃, tritt in II,	16 Sara	
22. W.) Wenn aber der Tröster ic. Joh. 15, 16.			Ev. Joh. 15, 16.	
Soñt.	28 Crant	☉ Tageslänge 16 St. 10 Min.	17 Crant	
Mont.	29 Manilius	☉ Der Mond ist ohne Aspecten.	18 Ericus	
Dienst.	30 Wigand	Δ♃, *♀, ☉ in Perigæo. helle.	19 Potentia	
Mittw.	31 Petronella	☉ Der Mond hat keinen Aspect.	20 Athanasius	



Regiment aus diesem Lager in die ersten Winterquartiere zurück, ohne die Zahl ihrer Kranken zu vermehren. Sie starben in ihren Löchern wie die Fliegen, und dieser einzige Winterfeldzug kostete dem Könige mehr Menschen, als zwei große Schlachten gethan haben würden. Der Verlust war indessen minder merkbar, weil der Abgang beständig durch Recruten ersetzt wurde. Die Oesterreicher hatten kein besser Schicksal gehabt; es rissen Seuchen unter ihnen ein, so daß in sechzehn Tagen 4000 Mann starben.

Der Krieg gegen die Schweden hatte in diesem Feldzug, so wie immer, wenig auszeichnendes. Da der Preussische General Kleist nach der Schlacht bey Kunersdorf zum König stoßen mußte, bekamen die Schweden freye Hand. Sie benutzten diese Gelegenheit, um einige von den Preußen schwach besetzte Derter wegzunehmen, neun Preussische bewaffnete Fahrzeuge im Stettiner Hafen zu erobern, und bis Prenzlau vorzudringen. Der Preussische General Manteuffel aber zog bald ein Corps zusammen, und trieb sie aus Prenzlau und über den Pena-Fluß zurück. Er ließ ihnen keine Ruhe, sondern drang unter beständigen Gefechten bis Greifswalde, wobey er viele Gefangene machte, endlich aber wegen der großen Kälte den Winterfeldzug endigen mußte. Die Schweden rächten sich an diesem thätigen General: sie überfielen ihn in der Nacht in Anclam, und nahmen ihn gefangen.

Der Feldzug der Allirten war mit abwechselndem Glücke geführt worden. Die Britten hatten jetzt an dem Landkriege den thätigsten Antheil genommen, und das Parlament hatte dazu 1900,000 Pfund Sterling bewilliget, ohne die ungeheuren Transportkosten zu rechnen. Die Franzosen sängen ihre

	Sonnen.		Monds.		May	
	Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	hat 31. Tage.	
	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
	4 30	7 21	12	2	1	
	4 37	7 23	1	3	2	
	4 35	7 25	1	49	3	
	4 34	7 26	2	25	4	
	4 32	7 28	2	55	5	
	4 30	7 30	3	18	6	
	4 29	7 31	3	36	7	
	4 27	7 33	3	54	8	
	4 25	7 35	4	11	9	
	4 24	7 36	U. N.		10	
	4 22	7 38	8	24	11	
	4 20	7 40	9	35	12	
	4 19	7 41	10	44	13	
	4 17	7 43	11	37	14	
	4 15	7 45	U. B.		15	
	4 14	7 46	12	23	16	
	4 12	7 48	1	0	17	
	4 11	7 49	1	31	18	
	4 9	7 51	1	56	19	
	4 8	7 52	2	15	20	
	4 7	7 53	2	32	21	
	4 5	7 55	2	47	22	
	4 4	7 56	3	3	23	
	4 3	7 57	3	22	24	
	4 2	7 58	3	43	25	
	4 1	7 59	U. N.		26	
	4 0	8 0	9	44	27	
	3 59	8 1	10	51	28	
	3 58	8 2	11	50	29	
	3 57	8 3	U. B.		30	
	3 56	8 4	12	29	31	





	Sonnen-		Monds-		Junius hat 30. Tage.
	Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unterg.	Uhr Min.	
ihre Operationen durch einen kühnen Streich an. Sie überrumpelten mit- ten im Winter Frankfurt am Main. Diese freye Reichsstadt, die ihr Con- tingent an Truppen und Geld getreu- lich dem Reiche entrichtete, glaubte daher von den Bundsgenossen des Reichs nichts zu besorgen zu haben.	3 55	8 5	1 1	1	1
Sie hatte den Franzosen schon Durch- märsche, allein nur in einzelnen Schaaren, bewilligt. Der Vorwand dazu war immer der Uebergang über den Main. Es wurde jetzt abermals ein solches Ansuchen gethan, und auch unter den bekannnen Bedingungen ge- stattet. Ein ansehnliches Corps Fran- zosen versammelte sich vor der Stadt: man ließ ein Regiment hinein, wobey das Thor so lange gesperrt seyn sollte, bis das Regiment die Flußbrücke pas- sirt haben würde. Die ganze Besäz- zung war in Waffen: theils um die Franzosen zu escortiren, theils waren sie auch an das gefährliche Thor posirt, den Befehlen des Magistrats den ge- hörigen Nachdruck zu geben. Dies hinderte aber nicht, daß diese wichtige Stadt ohne alles Blutvergießen ein- genommen wurde. Die Französischen Truppen schlossen sich an das einmar- schirende Regiment an, warfen die Thormache, die sich widersetzen wollte, über den Haufen, stößten den übrigen Stadtsoldaten Schrecken ein, und in wenig Augenblicken war das Reichs- verbundene Frankfurt in den Händen der Franzosen, die darin wie in einer eroberten Stadt hauseten. Ihr Feldherr, Coubise, verfügte sich außs Nachhaus, und machte seine Befehle bekannt. Alle Straßen waren mit Soldaten und brennenden Holzhaufen bedeckt. Die Einwohner durften ihre Häuser nicht verlassen, ja sich nicht einmal an den Fenstern zeigen, und die Stadtsoldaten wurden entwaffnet.	3 54	8 6	1 23	2	2
	3 53	8 7	1 42	3	3
	3 52	8 8	2 0	4	4
	3 52	8 8	2 15	5	5
	3 51	8 9	2 30	6	6
	3 50	8 10	2 51	7	7
	3 50	8 10	3 16	8	8
	3 49	8 11	U. N.	9	9
	3 48	8 12	9 26	10	10
	3 48	8 12	10 18	11	11
	3 47	8 13	10 58	12	12
	3 47	8 13	11 32	13	13
	3 47	8 13	11 53	14	14
	3 46	8 14	U. N.	15	15
	3 46	8 14	12 14	16	16
	3 46	8 14	12 34	17	17
	3 46	8 14	12 48	18	18
	3 45	8 15	1 4	19	19
	3 45	8 15	1 21	20	20
	3 45	8 15	1 40	21	21
	3 45	8 15	2 4	22	22
	3 45	8 15	2 33	23	23
	3 45	8 15	U. N.	24	24
	3 46	8 14	9 30	25	25
	3 46	8 14	10 18	26	26
	3 46	8 14	10 55	27	27
	3 47	8 13	11 22	28	28
	3 47	8 13	11 44	29	29
	3 48	8 12	U. N.	30	30

Frank-

7. Monat.	Verbesserer Julius.	Dat.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Iulian. Junius.	Monatliche Witterung.
Sonn.	1 Theobaldus	☉	7 Uhr 52 Min. Vormitt.	20 Silverius	Julius.
27. Woche.) Vom verlohrenen Schaaf, Luc. 15.				Ev. Luc. 15.	Das erste Viertel den 1. July, deutet auf Sonnenschein und Gewitter. Der volle Mond den 9. July, hält windig Wetter mit vermischem Sonnenschein. Das letzte Viertel den 17. July, zielt auf vermishtes Wetter mit Sonnenschein. Der neue Mond den 24. July, ist anfangs windig mit Regen; darnach Sonnenschein. Das erste Viertel den 30. July, verheißet bequemes Erdtewetter.
Soñt.	2 <i>2. Tr. M. Heimf.</i>	☿	<i>Zageslänge 16 St. 16 Min.</i>	21 <i>2. Trinitat.</i>	
Mont.	3 Cornelius	♄	<i>Saturnus ist noch nicht zu</i>	22 Achatus	
Dienst.	4 Utricus	♃	<i>Δ♂, Δ♀, sehen.</i> Sonnensch.	23 Edeltraut	
Mittw.	5 Demetrius	♂	Der Mond ist ohne Aspecten.	24 <i>Joh. Tauf.</i>	
Donn.	6 Hector	♁	<i>♂♂, Δ♂, windig und</i>	25 Clogius	
Freitag	7 Willibald	♁	<i>♂♂, ♀♀, ♀ beym ♀, unster.</i>	26 Marentius	
Sonn.	8 Kilians	♁	Der Mond hat keinen Aspect.	27 7 Schläfer	
28. W.) Von der Varnherzigkeit, Luc. 6.				Ev. Luc. 6.	Der neue Mond den 24. July, ist anfangs windig mit Regen; darnach Sonnenschein. Das erste Viertel den 30. July, verheißet bequemes Erdtewetter.
Soñt.	9 <i>1. Trinit.</i>	☉	<i>3 Uhr 17 Min. Vorm.</i>	28 <i>4. Trinit.</i>	
Mont.	10 7 Brüder	☉	<i>Zagesl. 16 St. 2 Min.</i>	29 <i>Petr. Paul.</i>	
Dienst.	11 Pius	♁	<i>max. elong. ♀, mat. *♂.</i>	30 Paul. Ged.	
Mittw.	12 Heinrich	♁	<i>♂ tritt in ♁, Δ♀, feiner</i>	1 Theobaldus	
Donn.	13 Margaretha	♁	<i>♂ tritt in ♁, Δ♂, Sonnensch.</i>	2 <i>Mar. Heimf.</i>	
Freitag	14 Bonavent.	♁	Der Mond ist ohne Aspect.	3 Cornelius	
Sonn.	15 Apost. Theil.	♁	<i>♁♂, Δ♂, Δ♀, ♁♀, helle.</i>	4 Utricus	
29. W.) Vom Petri Fischzuge, Luc. 5.				Ev. Luc. 5.	Nach dem hundertjährigen Caelender. Der Iulian fänge mit Hitze und Donner an, bleibe schön bis den 12ten, dann folge kübles Regenwetter bis zu Ende.
Soñt.	16 <i>5. Trinit.</i>	♁	<i>Zageslänge 15 St. 43 Min.</i>	5 <i>7. Trinitat.</i>	
Mont.	17 Alerius	♁	<i>3 Uhr 30 Min. Vormitt.</i>	6 Hector	
Dienst.	18 Arnolph	♁	<i>♁ Venus ist nun ein Abends</i>	7 Willibald	
Mittw.	19 Kuffina	♁	Der Mond ist ohne Aspect.	8 Kilians	
Donn.	20 Elias	♁	<i>stern gehet Abends vor 9 Uhr</i>	9 Cyrillus	
Freitag	21 Praxedes	♁	<i>*♂, ♁ beym ♁, unter.</i>	10 7 Brüder	
Sonn.	22 Mar. Magbl.	♁	<i>♁ tritt in ♁, Hundstage Auf.</i>	11 Pius	
30. W.) Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.				Ev. Matth. 5.	Der Iulian fänge mit Hitze und Donner an, bleibe schön bis den 12ten, dann folge kübles Regenwetter bis zu Ende.
Soñt.	23 <i>6. Trinit.</i>	♁	<i>Zageslänge 15 St. 26 Min.</i>	12 <i>6. Trinitat.</i>	
Mont.	24 Christina	♁	<i>12 Uhr 24 Min. frühe,</i>	13 Margaretha	
Dienst.	25 Jacobus	♁	<i>♁ Jupiter gehet des Abends</i>	14 Bonavent.	
Mittw.	26 Anna	♁	<i>*♂, nach 10 Uhr auf, windig.</i>	15 <i>Apost. Theil.</i>	
Donn.	27 Martha	♁	<i>*♀, Mars und Mercurius</i>	16 Kuth	
Freitag	28 Panthaleon	♁	<i>♁♂, *♂, sind unsichtbar.</i>	17 Alerius	
Sonn.	29 Beatrir	♁	<i>♂ tritt in ♁, ♁♂, *♀, trocken.</i>	18 Arnolphus	
31. W.) Von Speisung 4000 Mann, Marc. 8.				Ev. Marc. 8.	
Soñt.	30 <i>7. Trinit.</i>	☉	<i>5 Uhr 14 Min. Nachm.</i>	19 <i>7. Trinitat.</i>	
Mont.	31 Germanus	☉	<i>Zagesl. 15 St. 4 Min.</i>	20 Elias	

Frankfurt wurde nun das Hauptquartier der Franzosen, die dadurch völlige Communication mit den Kaiserlichen und Reichstruppen erhielten; dabey konnten sie auf dem Rhein und dem Main mit allen Bedürfnissen versehen werden. Diese erlangten Vortheile den Franzosen zu entreißen, war Ferdinands Hauptentwurf bey Eröffnung des Feldzugs. Es verzögerte sich damit bis zum April, weil die Reichstruppen, wie auch ein Corps Oesterreicher und Franzosen, in Hessen und andern benachbarten Ländern eingefallen waren, und erst wieder vertrieben werden mußten. Dieses geschah auch von dem Erbprinzen von Braunschweig mit so gutem Erfolg, daß die Reichstruppen in verschiedenen kleinen Gefechten geschlagen, in Meinungen ein ganzes Regiment Kürassier, ein Bataillon Würtemberger und zwey Thur-Eölnische Grenadier-Bataillons zu Gefangenen gemacht, und die verbundenen Provinzen geschwind wieder von den Feinden bestreyet wurden. Ferdinand ließ nun 12,000 Mann zurück, um Hannover und Hessen zu decken, und marschirte mit 30,000 Mann auf Frankfurt los. Der Herzog von Broglio, der die dortige Französische Armee commandirte, bemächtigte sich eines starken Postens bey dem Dorfe Bergen in der Nähe von Frankfurt, der nothwendig erst von Ferdinand weggenommen werden mußte, ehe er seinen Zweck ausführen konnte.

	Sonnen =		Monds =		Julius hat 31. Tage.
	Aufgang.	Untergang.	Aufgang.	Untergang.	
	U. M.	U. M.	Uhr.	Min.	Stund.
	3 48	8 12	12	2	1
	3 49	8 11	12	18	2
	3 49	8 11	12	34	3
	3 50	8 10	12	52	4
	3 50	8 10	1	14	5
	3 51	8 9	1	40	6
	3 52	8 8	2	15	7
	3 53	8 7	2	56	8
	3 54	8 6	A. N.		9
	3 55	8 5	9	27	10
	3 56	8 4	9	52	11
	3 57	8 3	10	16	12
	3 58	8 2	10	34	13
	3 59	8 1	10	50	14
	4 0	8 0	11	5	15
	4 1	7 59	11	22	16
	4 2	7 58	11	38	17
	4 3	7 57	11	58	18
	4 4	7 56	A. B.		19
	4 5	7 55	12	20	20
	4 6	7 54	12	54	21
	4 8	7 52	1	41	22
	4 9	7 51	2	53	23
	4 11	7 49	U. N.		24
	4 12	7 48	9	20	25
	4 14	7 46	9	42	26
	4 15	7 45	10	2	27
	4 17	7 43	10	21	28
	4 18	7 42	10	36	29
	4 20	7 40	10	56	30
	4 21	7 39	11	17	31

Es war der 13te April, als beide Armeen an diesem Ort aufeinander trafen. Das Dorf Bergen wurde zuerst mit großem Ungestüm angegriffen. Hier standen acht Bataillons von den deutschen Truppen im Dienst Frankreichs, und hinter dem Dorfe mehrere Brigaden französischer Infanterie, die ein sehr lebhaftes Feuer machten. Der Prinz von Hsenburg, an der Spitze der Hessischen Grenadiers, that den



	Sonnen.		Monds.		Augustus hat 21. Tage.		
	Aufgang.	Untergang.	Auf- und Unterg.	Uhr Min.			
U. M.	U. M.	U. M.	U. M.		Seite		
Angriff. Die Franzosen, die alle	4	23	7	37	11	40	1
Vorteile des Terrains auf ihrer Seite	4	25	7	35	U. M.		2
hatten, behaupteten ihren Posten ge-	4	26	7	34	12	12	3
gen einen Feind, der mit vielen na-	4	28	7	32	12	51	4
türlichen Hindernissen zu kämpfen hatte.	4	29	7	31	1	39	5
Vor dem Dorf waren Hohlwege, die	4	31	7	29	2	36	6
die Hessen nur in kleinen Haufen passi-	4	33	7	27	U. M.		7
ren konnten, und Bäume und Hecken,	4	35	7	25	8	24	8
wo sie herüberklettern mußten. Der	4	36	7	24	8	41	9
Erzprinz von Braunschweig rückte nun	4	38	7	22	8	57	10
mit seiner Division zu ihrer Untersüt-	4	40	7	20	9	13	11
zung an, und fiel den Franzosen in	4	42	7	18	9	30	12
die linke Flanke. Die Hessen, da-	4	43	7	17	9	46	13
durch aufgemuntert, erneuerten den	4	45	7	15	10	2	14
Angriff mit verdoppelter Wuth, und	4	46	7	14	10	25	15
schon wichen die Franzosen, als ihr	4	48	7	12	10	56	16
Heerführer Broglio durch eine sehr ge-	4	49	7	11	11	36	17
schickte Bewegung in die Flanken der	4	51	7	9	U. M.		18
Allirten fiel. Die Hessen wurden	4	53	7	7	12	29	19
nun zurückgeschlagen, und ihr An-	4	55	7	5	1	42	20
führer, der Prinz von Hsenburg, ge-	4	57	7	3	3	6	21
schädlet. Einige Französische Regi-	4	59	7	1	U. M.		22
menter, durch ihre Hitze verleitet,	5	1	6	59	8	8	23
verließen nun in großer Unordnung	5	3	6	57	8	27	24
ihre Posten, um den weichenden Feind	5	5	6	55	8	44	25
zu verfolgen. Hieburch bekam die	5	7	6	53	9	2	26
Cavallerie der Allirten Gelegenheit,	5	8	6	52	9	23	27
mit vielem Nachdruck einzuhauen.	5	10	6	50	9	46	28
Eine Menge Franzosen fielen unter	5	12	6	48	10	14	29
ihren Streichen. Alles hieng jedoch	5	14	6	46	10	51	30
von dem Besitz des Postens bey Ber-	5	16	6	44	11	44	31
gen ab. Der Angriff wurde daher							
innerhalb drey Stunden drey mal er-							
neuert, allein ohne Erfolg. Nun							
blieb Ferdinand nichts übrig, als ein							
wohlgeordneter Rückzug im Angesicht							
eines überlegenen Feindes. Die List							
mußte den Mangel an Nacht ersetzen.							

Es war noch kaum Mittag, und nur die Nacht konnte den Rückzug decken. In dieser Verlegenheit stellte sich Ferdinand, als ob er das Treffen erneuern wollte. Er theilte seine Infanterie in zwey Haufen, stellte die Cavallerie in der Mitte, und eine kleine Colonne Fußvolk vor derselben, und so machte er Miene das Dorf Bergen und einen Wald auf den linken Flügel zugleich anzugreifen, und beide wur-

9. Monat.	Verbessertes September.	Jan	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Julian. Augustus.	Monatliche Witterung.
Freitag Sonn.	1 Egidius 2 Abfalon	☾	*h, ☐, Venus der Der Mond ist ohne Aspecten.	21 Anastasius 22 Alphonfus	September.
36. Woche.) Vom Tauben und Stummen, Marc. 7.					Ev. Marc. 7.
Soit.	3 12. Trinit.	☾	Tageslänge 12 St. 56 Min.	23 12. Trinit.	Der volle Mond den 6. Septem- ber, ist windig und unbeständig.
Mont.	4 Moses	☾	Abendstern geht Abends	24 Bartholem.	
Dienst.	5 Hercules	☾	☐h, ☽, nach 7 Uhr unter.	25 Ludovicus	Das letzte Bier- tel den 14. Sept. hat vermischt ten Sonnenschein mit etwas Regen.
Mittw.	6 Magnus	☾	☐h, ☽, nach 7 Uhr unter.	26 Samuel	
Donn.	7 Regina	☾	☐h, ☽, nach 7 Uhr unter.	27 Casarius	Der neue Mond den 20. Septem- ber, neiget sich auf seinen Sonnen- schein.
Freitag Sonn.	8 Mar. Geb. 9 Gorgonius	☾	☐h, ☽, ☽, Jupiter geht 6 1/2, des Abends um halb	28 Augustin. 29 Joh. Enth.	
37. W.) Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.					Ev. Luc. 10.
Soit.	10 13. Trinit.	☾	*h, Δ, ☽, 8 Uhr auf, windig.	30 13. Trinit.	Der neue Mond den 20. Septem- ber, neiget sich auf seinen Sonnen- schein.
Mont.	11 Protus	☾	Tageslänge 12 St. 28 Min.	31 Paulinus	
Dienst.	12 Syrus	☾	Der Mond ist ohne Aspect.	1 Egidius	Das erste Bier- tel den 27. Sept. zielet auf trocken Wetter und kühle Nächte.
Mittw.	13 Maternus	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽.	2 Abfalon	
Donn.	14 * Erhö.	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽.	3 Mansuetus	Nach dem hun- dertjährigen Ca- lender.
Freitag Sonn.	15 Nicomedes 16 Euphemia	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽. Saturnus geht Abends	4 Moses 5 Hercules	
38. W.) Von zehn Ausfägigen, Luc. 17.					Ev. Luc. 17.
Soit.	17 14. Trinit.	☾	Tageslänge 11 St. 56 Min.	6 14. Trinit.	Der Sept. hält schönes Wetter bis den 13., dann ist es kühle, am Ende Nie- genwetter.
Mont.	18 Titus	☾	max elong ☽ resp. *h, *h.	7 Regina	
Dienst.	19 Nicta	☾	*h, ☽, um 11 Uhr auf.	8 Mar. Geb.	Nach dem hun- dertjährigen Ca- lender.
Mittw.	20 Quatember	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽.	9 Gorgonius	
Donn.	21 Matthäus	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽.	10 Sosthenes	Der Sept. hält schönes Wetter bis den 13., dann ist es kühle, am Ende Nie- genwetter.
Freitag Sonn.	22 Mauritius 23 Thecla	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽. ☐ tritt in ☽. Hübste Anfang. Δh, Mercurius ist sehr	11 Prorus 12 Syrus	
39. W.) Vom Mammous Dienste, Matth. 6.					Ev. Matth. 6.
Soit.	24 15. Trinit.	☾	*h, nicht zu sehen. sein.	13 15. Trinit.	Der Sept. hält schönes Wetter bis den 13., dann ist es kühle, am Ende Nie- genwetter.
Mont.	25 Eleophas	☾	Tageslänge 11 St. 32 Min.	14 * Erhö.	
Dienst.	26 Cyprian.	☾	Δ, ☐, ☽, ☐, ☽, ☐, ☽, ☐, ☽, ☐, ☽.	15 Nicomedes	Nach dem hun- dertjährigen Ca- lender.
Mittw.	27 Cosmus	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽.	16 Quatember	
Donn.	28 Wenceslaus	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽.	17 Lambrecht	Der Sept. hält schönes Wetter bis den 13., dann ist es kühle, am Ende Nie- genwetter.
Freitag Sonn.	29 Michael 30 Hieronymus	☾	☐h, ☽, ☽, ☐, Δ, ☽. schibar geht halb 5 Uhr auf.	18 Titus 19 Nicta	

Den 24sten September, Ihre Königl. Hoheit, Frauen Louisen Henrietten Wilhelminen,  
regierenden Fürstin zu Anhalt, etc. Hoher Geburts-Tag.

den auch lebhaft beschossen. Dieses dauerte bis die Nacht einbrach, da sich denn die allirte Armee bey Minden zurückzog. Sie hatte 2000 Mann und fünf Canonen verlohren.

So gering auch dieser Verlust war, so nachtheilig war doch der mißlungene Sieg für die Allirten. Die Franzosen blieben im Besitz von Frankfurt, das in Ferdinands Händen eine Quelle der größten Vortheile geworden wäre; sie konnten ihre Operationen mit größern Hoffnungen erneuern, da hingegen Ferdinand vertheidigungsweise gehen mußte. Indessen blieb er doch Meister von der Weser, aller Versuche der Franzosen ohnerachtet, ihn von diesem Fluß zu entfernen. Sie rückten nun vorwärts, nahmen Cassel weg, eroberten Minden mit Sturm, bemächtigten sich großer Magazine, und nahmen über 1400 Mann gefangen; auch Münster eroberten sie nach einer förmlichen Belagerung, und nöthigten die 4000 Mann starke Besatzung sich zu Kriegsgefangenen zu ergeben. Dieser Sieg bey Bergen verschaffte Broglio die Würde eines Reichsfürsten, womit ihn der Kaiserliche Hof belohnte.

Der Entwurf der Franzosen war nun, ins Hannöversche einzudringen. Ferdinand aber vereitelte alle ihre Maasregeln. Er hatte sich durch List der Reichsstadt Bremen bemächtigt, wodurch er Meister von der Weser bis

Sonnen.		Monds.		September
Aufgang.	Untergang.	Auf- und Unterg.	hat 30 Tage.	
U. M.	U. M.	Uhr Min.	Tage	
5 18	6 42	U. B.	1	
5 20	6 40	12 35	2	
5 22	6 38	1 30	3	
5 24	6 36	2 41	4	
5 26	6 34	3 52	5	
5 28	6 32	A. N.	6	
5 30	6 30	7 26	7	
5 32	6 28	7 41	8	
5 34	6 26	7 56	9	
5 36	6 24	8 14	10	
5 38	6 22	8 35	11	
5 40	6 20	9 1	12	
5 42	6 18	9 38	13	
5 44	6 16	10 26	14	
5 46	6 14	11 31	15	
5 48	6 12	A. B.	16	
5 50	6 10	12 46	17	
5 52	6 8	2 9	18	
5 54	6 6	3 41	19	
5 56	6 4	U. N.	20	
5 58	6 2	6 56	21	
6 0	6 0	7 15	22	
6 2	5 58	7 33	23	
6 4	5 56	7 56	24	
6 6	5 54	8 25	25	
6 8	5 52	8 57	26	
6 10	5 50	9 43	27	
6 12	5 48	10 36	28	
6 14	5 46	11 34	29	
6 16	5 44	U. B.	30	

nach Stade war. Nicht allein der Besitz von Hannover, sondern das Glück des ganzen Feldzugs hing jetzt von einer Schlacht ab. Der Verlust von Minden vermochte Ferdinand, diese Schlacht zu beschleunigen. Um den Feind dazu zu vermögen, ließ er dessen im Rücken habende Magazine durch zwey ausgesetzte Corps bedrohen. Der Erprinz von Braunschweig commandirte eins derselben, womit er nach Hervorden zu marschirte, um den General Drewes zu unterstügen, der auf Osnabrück losgieng, die

10. Monat.	Verbessertes October.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Julian. September.	Monatliche Witterung.
40. Woche.) Von der Wittwen Sohne, Luc. 7.			Ev. Luc. 7.	October.
Soñt.	1 16. Trinit.	☿ Tageslänge 11 St. 4 Min.	20 16. Trinit.	Der volle Mond den 6 October, ist anfangs windig; darnach vermischter Sonnenschein.
Mont.	2 Leodegard	♃ Δ ♀, Venus der Abendstern	21 Matthäus	
Dienst.	3 Jairus	♃ Δ ♀, gehet halb 7 Uhr unter.	22 Mauricius	
Mittw.	4 Franciscus	♃ ☽, ♃, Wind mit Regen.	23 Thecla	
Donn.	5 Placidus	♃ ☽, Saturnus gehet Abends	24 Joh. Empf.	
Freitag	6 Fides	♃ ☽ 1 Uhr 15 Min. Vorm.	25 Cleophas	
Sonn.	7 Abdias	♃ ☽ 2 1/2, um 10 Uhr auf.	26 Cyprianus	
41. W.) Vom wassersüchtigen Menschen, Luc. 14.			Ev. Luc. 14.	Das letzte Viertel den 13. Oct. zielet auf vermischten Sonnenschein und Regen.  Der neue Mond den 20. October, verheißet noch gut Herbstwetter.
Soñt.	8 17. Trinit.	♃ Tageslänge 10 St. 34 Min.	27 17. Trinit.	
Mont.	9 Dionysius	♃ Δ ♂, Jupiter ist nun	28 Wenceslaus	
Dienst.	10 Gereon	♃ * ♃, ☽ beym ♃, die ganze	29 Michael	
Mittw.	11 Burkhard	♃ ☽, Δ ♀, Nacht am Him.	30 Hieronymus	
Donn.	12 Erdmann	♃ ☽, ☽, mel zu sehen.	1 Nemigius	
Sonn.	14 Calirtus	♃ ☽ 8 Uhr 47 Min. Vormitt.	2 Leodegard	
42. W.) Vom größten Gebote, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	Der erste Viertel den 27. Oct. hat anfangs Sonnenschein; darnach kalten Wind.
Soñt.	15 18. Trinit.	♃ Tageslänge 10 St. 10 Min.	4 18. Trinit.	
Mont.	16 Gallus	♃ ☽ tritt in ♃, * ♃, ☽, unftet.	5 Placidus	
Dienst.	17 Florentin.	♃ Mond ist ohne Aspect. * ♃ ♃.	6 Fides	
Mittw.	18 Lucas	♃ ☽, * ♃, Mars gehet früh	7 Abdias	
Donn.	19 Ferdinand	♃ ☽, ☽, ♃, halb 5 Uhr auf.	8 Pelagius	
Sonn.	21 Ursula	♃ ☽ 2 Uhr 5 Min. Vormitt.	9 Dionysius	
43. W.) Vom gichtbrüchtigen Menschen, Matth. 9.			Ev. Matth. 9.	Nach dem hundertjährigen Calender.  Der October ist unbeständig bis den 14ten, dann folget vermischtes Wetter bis zu Ende.
Soñt.	22 19. Trinit.	♃ Tageslänge 9 St. 42 Min.	11 19. Trinit.	
Mont.	23 Severinus	♃ Δ ♃, ♃ ♃, * ♃, ☽ beym ♃,	12 Erdmann	
Dienst.	24 Nathan	♃ ☽ wird rückgängig,	13 Colomann	
Mittw.	25 Crispinus	♃ ☽, ☽, ☽, ☽, Mercurius ist	14 Calirtus	
Donn.	26 Salome	♃ ☽ ♃, ☽ ♃, früh zu sehen.	15 Hedwig	
Sonn.	28 Sim. Jud.	♃ ☽ 5 Uhr 58 Min. Nachmitt.	16 Gallus	
44. W.) Vom hochzeleichen Kleide, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	
Soñt.	29 20. Trinit.	♃ Tageslänge 9 St. 12 Min.	18 20. Tr. Lucas	
Mont.	30 Theonestus	♃ Δ ♃, neblicht mit ver-	19 Ferdinand	
Dienst.	31 Reform. Fest.	♃ ☽ ♃, mischten Sonnenblicken.	20 Wendelin.	

Den 1sten October des Prinzen Friedrich Leopold, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.



Thore auffprenge, die Besatzung zur  
 Flucht nöthigte und das dassige Waga-  
 zin wegnahm. Die Allirten waren  
 vorthailhaft postirt, und die Franzo-  
 sen in Gefahr von ihrer Zufuhr abge-  
 schnitten zu werden. Contades wurde  
 bange. Er hielt am 31sten July des  
 Abends Kriegsrath, und der Schluß  
 fiel dahin aus, noch die Nacht zu  
 marschiren, und den Feind mit Au-  
 bruch des Tages anzugreifen. Die  
 von einander absonderlichen Corps der  
 allirten Armee schienen dazu die vor-  
 theilhafteste Gelegenheit darzubieten.  
 Indessen, um gegen widrige Zufälle  
 nicht unvorbereitet zu seyn, hatte der  
 Französische Feldherr über einen Bach,  
 der nach der Weser zugeht, neunzehn  
 Brücken schlagen lassen. Die Franzo-  
 sen marschiren in neun Colonnen.  
 Eine derselben, unter Broglio's An-  
 führung, sollte den Angriff auf das  
 Corps des Generals Wangenheim  
 thun, der in einiger Entfernung von  
 der Hauptarmee in einem festen Lager  
 stand. Ferdinand erhielt von diesem  
 Entwurf erst um drey Uhr des Mor-  
 gens durch Ueberläufer Nachricht.  
 Sie war ihm höchst angenehm, da  
 er eine Schlacht eifrig wünschte, und  
 sehen selbst zum Angriff sich entschlos-  
 sen hatte. Er brach also ohne Ver-  
 zug auf.

Broglio langte inzwischen bey Wan-  
 genheims Lager an. Der Erfolg der  
 Unternehmung hing von der raschen  
 Ausföhrung ab. Man versohr aber

kostbare Augenblicke durch ein unzeitiges Haltmachen. Die Franzosen, ungewohnt sich in der Geschwin-  
 digkeit zu formiren, anstatt mit Tagesanbruch der Ordre gemäß anzugreifen, mußten erst ihre zerstreuten  
 Haufen sammeln, und ihre Colonnen ordnen: daher Broglio nicht früher als um fünf Uhr in  
 Schlachordnung gestellt war. Wangenheim bekam dadurch Zeit, sich in Vertheidigungsstand zu setzen,  
 und

Sonnen-		Monds-		October	Tagel
Auf- gang.	Unter- gang.	Auf- und Unterg.	Uhr Min.	hat zu Tage.	
6 18	5 42	12 40			1
6 20	5 40	1 46			2
6 22	5 38	2 56			3
6 24	5 36	4 6			4
6 26	5 34	5 17			5
6 28	5 32	U. N.			6
6 30	5 30	6 28			7
6 31	5 29	6 48			8
6 33	5 27	7 15			9
6 35	5 25	7 46			10
6 37	5 23	8 28			11
6 39	5 21	9 26			12
6 41	5 19	10 37			13
6 43	5 17	11 54			14
6 45	5 15	U. B.			15
6 47	5 13	1 18			16
6 49	5 11	2 45			17
6 51	5 9	4 10			18
6 53	5 7	5 33			19
6 55	5 5	U. N.			20
6 57	5 3	6 3			21
6 59	5 1	6 28			22
7 1	4 59	6 56			23
7 3	4 57	7 38			24
7 5	4 55	8 29			25
7 7	4 53	9 27			26
7 9	4 51	10 29			27
7 11	4 49	11 36			28
7 13	4 47	U. B.			29
7 15	4 45	12 46			30
7 16	4 44	1 55			31

11. Monat.	Verbessertes November.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Julian. October.	Monatliche Witterung.
Mittw.	1 Aller Heil.	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	21 Ursula	November.
Donn.	2 Aller Seel.	☿ 8 U 3; ☐ 4, 8 3, 8 ♀	22 Corbula	
Freitag	3 HUBERTUS	☽ Δ 5 0, ☐ 5 3, 8 ♀, unster.	23 Severinus	
Sonn.	4 Modestus	☽ 3 Uhr 47 Min. Nachm.	24 Nathan	
45. Woche.) Von des Königlischen Sohne, Joh. 4.			Ev. Joh. 4.	Der volle Mond den 4. November, zielt auf vermischten Sonnenschein.
Sonnt.	5 21. Eriust.	☽ Tageslänge 8 St. 52 Min.	25 21. Eriust.	Das letzte Viertel den 11. Nov. will noch einige Sonnentage geben.
Mont.	6 Leonhard	* 4, ☉ bey m. ☽, Mercurius	26 Salomo	
Dienst.	7 Amaranth.	☽ tritt in m. Δ 3, 8 ♀, helle.	27 Sabina	
Mittw.	8 Malachias	☽ 8 h. ☐ 4, ☐ ♀, verbrigt	28 Sim. Jud.	
Donn.	9 Theodorus	☐ 3, sich nun wieder.	29 Marcissus	
Freitag	10 Mart. Luth.	☽ tritt in 2. Δ 4, ☐ ♀.	30 Theonestus	
Sonn.	11 Mart. Bisch.	☽ 3 Uhr 40 Min. Nachm.	31 Wolfgang	
46. W.) Von der großen Schuld, Matth. 18.			Ev. Matth. 18.	Der neue Mond den 18. November, deutet auf kalte Luft und Nachtfrost.
Sonnt.	12 22. Eriust.	☽ Tageslänge 8 St. 26 Min.	1 22. Eriust.	Das erste Viertel den 26. Nov. wird noch erleidliche Tage halten.
Mont.	13 Vricclus	♄ Saturnus gehet des Abends	2 Aller Seel.	
Dienst.	14 Iovinus	☽ Δ 5 8, ☐ ♀, um halb 8 Uhr	3 Gottlieb	
Mittw.	15 Leopold	☽ ☐ 4, 8 4, 8 3, auf, trübe.	4 Modestus	
Donn.	16 Ottomar	☽ Der Mond ist ohne Aspecten.	5 Petronius	
Freitag	17 Hugo	☽ Δ 5, * ♀, Sonnenblicke.	6 Leonhard	
Sonn.	18 Gelasius	☽ 3 Uhr 15 Min. Nachm.	7 Amaranth.	
47. W.) Vom Zins-Groschen, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	Nach dem hundertjährigen Calend.
Sonnt.	19 23. Elisabeth.	☽ Tageslänge 8 St. 3 Min.	8 23. Eriust.	
Mont.	20 Edmund	8 5 ♀, * 3, kalter Wind.	9 Theodorus	
Dienst.	21 Mar. Dpf.	☽ Mond ist ohne Aspect. ☉ in 2	10 Mart. Luth.	
Mittw.	22 Cöcilia	☽ 8 h, ☐ 4, 8 ♀, Venus der	11 Mart. Bisch.	
Donn.	23 Clemens	☽ ☐ 3, * ♀, Abendstern gehe	12 Jonas	
Freitag	24 Chryfog.	* 4, des Abends vor 7 Uhr	13 Vriccius	
Sonn.	25 Catharina	☽ Δ 3, ☉ in Apogeo. unter.	14 Iovinus	
48. W.) Von Jairi Tochterlein, Matth. 9.			Ev. Matth. 9.	Der November ist kalt bis den 10ten, dann folgt Nebel und Regen, am Ende Frost und Sonnenschein.
Sonnt.	26 24. Eriust.	☽ 2 Uhr 46 Min. Nachm.	15 24. Eriust.	
Mont.	27 Basso	☽ Tagesl. 7 St. 52 Min.	16 Ottomar	
Dienst.	28 Günther	☽ Der Mond ist ohne Aspect.	17 Hugo	
Mittw.	29 Saturnin	♂ Mars gehet des Morgens	18 Gelasius	
Donn.	30 Andreas	☐ ♀, nach 4 Uhr auf.	19 Elisabeth.	

und Ferdinand, ihm zu Hülfе zu kommen. Durch die meisterhafte Bewegung und Schlachtordnung dieses Fesdheren wurde der ganze Plan des Contades zerföhret. Wangenheim verließ sein Lager und schloß sich an die Hauptarmee an. Die Franzosen befanden sich nun in einer gefährlichen Stellung, umgeben von der Weser, von einem Morast, und von dem feindlichen Heer. Es mußte indessen geschlagen seyn. Broglie setzte den Angriff mit großer Lebhaftigkeit fort; seine Truppen aber litten außerordentlich durch die Artillerie der Allürten, die in kurzer Zeit die Französische ganz zum Schweigen brachte.

Die Schlachtordnung der Franzosen war so, daß der Kern ihrer Cavallerie im Mittelpunct des Treffens stand. Diese so widerstännige Anordnung, die die große Niederlage der Franzosen bey Hochstädt bewirkt hatte, war für die Allürten gleichsam die Lösung des Siegs. Ferdinand ließ auf dies Centrum die Englische und Hannoverische Infanterie losgehn, während der Prinz von Anhalt den linken Flügel der Franzosen angreifen sollte. Diese Colonnen rückten muthig auf die feindliche Reuterey an, ohne daß große Canonenfeuer zu achten, das in einer schiefen Richtung auf ihre Planken gemacht wurde. Die Französische Cavallerie wollte den Angriff nicht erwarten, sondern brach los, und fiel

Sonnen-		Monds-		November	
Auf-	Unter-	Auf- und	Unters-	hat 30. Tage	
gang.	gang	Uhr	Uhr	W. M.	
U. M.	U. M.	Uhr	Uhr	M. N.	
7 18	4 42	3 5	1		
7 20	4 40	4 16	2		
7 22	4 38	5 30	3		
7 24	4 36	U. N.	4		
7 26	4 34	5 18	5		
7 27	4 33	5 46	6		
7 29	4 31	6 29	7		
7 31	4 29	7 20	8		
7 32	4 28	8 28	9		
7 34	4 26	9 44	10		
7 36	4 24	11 5	11		
7 37	4 23	U. N.	12		
7 39	4 21	12 34	13		
7 41	4 19	1 53	14		
7 42	4 18	3 14	15		
7 44	4 16	4 35	16		
7 46	4 14	5 54	17		
7 47	4 13	U. N.	18		
7 48	4 12	4 40	19		
7 50	4 10	5 28	20		
7 51	4 9	6 12	21		
7 53	4 7	7 7	22		
7 54	4 6	8 7	23		
7 56	4 4	9 16	24		
7 57	4 3	10 25	25		
7 58	4 2	11 33	26		
7 59	4 1	U. N.	27		
8 0	4 0	12 44	28		
8 2	3 58	1 51	29		
8 3	3 57	3 0	30		

die anrückende Infanterie von allen Seiten mit dem größten Ungestüm an. Diese aber setzten der Wuth der Franzosen eine unbewingbare Standhaftigkeit entgegen; sie blieben in Ordnung, und sandten einen so anhaltenden Kugelregen auf die Cavallerie, daß diese endlich in der größten Verwirrung die Flucht nahm. Andere Cavallerie-Regimenter erneuerten den Angriff, sie hatten aber eben das Schicksal zurückgeschlagen zu werden; neue Corps traten an ihre Stelle, endlich rückten die Gens d'armes und Carabiniers an, die auch wirklich in die Englische Infanterie einbrachen, allein doch zurückgeworfen wurden,



12. Monat.	Verbessertter December.	Clon.	Zeichen, Zeit und Gewitter, auf das 1797. Jahr.	Alter Julian. November.	Monatliche Witterung.	
Freitag	1 Longinus	☾	Δ UO, ☿ tritt in m, *h, ☿, ☽	20 Edmund	December.	
Sonn.	2 Candidus	☾	Mond ist ohne Aspect. Δ U ☿	21 Mar. Dpf.		
49. Woche.) Von Christi Einzuge, Matth. 21.						
Sonnt.	3 1. Advent	☾	Tageslänge 7 St. 40 Min.	22 25. Trinit.	Der volle Mond den 4. December, deutet auf kalten Wind und frostig Wetter.  Das letzte Viertel den 10. December zielel auf kalten Wind mit Schnee.  Der neue Mond den 18. December, ist frostig, dabey erleidlich.  Das erste Viertel den 26. Dec. drohet mit unfreundlichem Wetter und Schnee geföber.	
Mont.	4 Barbara	☾	☾ 5. 17. W. sicheb. ☽ Finst.	23 Clemens		
Dienst.	5 Samaritan.	☾	☾ kalter Wind mit Nacht.	24 Chrysofen.		
Mittw.	6 Nicolaus	☾	☿ tritt in m, ☾, ☾, ☾, frösten.	25 Catharina		
Donn.	7 Agathonica	☾	☾ ☽, ☽ ♀, Jupiter gehet des	26 Conrad		
Freitag	8 Mar. Empf.	☾	Δ U, Δ ☿, Morgens um	27 Busso		
Sonn.	9 Joachim	☾	☾ in Perigeo. 3 Uhr unter.	28 Günther		
50. W.) Von Zeichen an Sonn und Mond, Luc. 21.						
Sonnt.	10 2. Advent	☾	☾ 11 Uhr 10 Min. Nachm.	29 1. Advent		Der neue Mond den 18. December, ist frostig, dabey erleidlich.  Das erste Viertel den 26. Dec. drohet mit unfreundlichem Wetter und Schnee geföber.
Mont.	11 Damasus	☾	☾ Tagesl. 7 St 32 Min.	30 Andreas		
Dienst.	12 Epimachus	☾	☾ Venus der Abendstern gehet	1 Longinus		
Mittw.	13 Lucia	☾	☾ ☽ ♀ um halb 8 Uhr unter.	2 Candidus		
Donn.	14 Nicasius	☾	☾ ☽ U, Δ h, ☽, ☾, ☾, Schnee.	3 Casianus		
Freitag	15 Ignatius	☾	Δ h ☽, * U ♀, ☿ tritt in ♀,	4 Barbara		
Sonn.	16 Ananias	☾	Δ U, Mercurius ist nicht	5 Samaritan		
51. W.) Vom Johanne im Gefängniß, Matth. 11.						
Sonnt.	17 3. Advent	☾	* ♀, ☾ beym ☽, zu sehen.	6 2. Advent	Nach dem hundertjährigen Calender.  Der December fänge mit Frost an, das Mittel ist veränderlich, am Ende wieder kalt.	
Mont.	18 Dignus	☾	☾ 7. 36. W. unsi ☾ Finst.	7 Agathonica		
Dienst.	19 Nemisius	☾	☾ Tagesl. 7 St. 30 Min.	8 Mar. Empf.		
Mittw.	20 Quarembert	☾	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	9 Joachim		
Donn.	21 Thomas	☾	☾ ☽ tritt in ♀, Winters Auf.	10 Judith		
Freitag	22 Beata	☾	☾ ☽, ☽ ♀, ☾ in Apogeo.	11 Damasus		
Sonn.	23 Dagobert	☾	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	12 Epimachus		
52. W.) Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.						
Sonnt.	24 4. Advent	☾	Tageslänge 7 St. 34 Min.	13 3. Adv. Lucia		Nach dem hundertjährigen Calender.  Der December fänge mit Frost an, das Mittel ist veränderlich, am Ende wieder kalt.
Mont.	25 Christtag	☾	☾ Mond ist ohne Aspect. * ☽ ♀	14 Nicasius		
Dienst.	26 Stephanus	☾	☾ 11 Uhr 36 Min. Vorm.	15 Ignatius		
Mittw.	27 Joh. Evang.	☾	☾ * ♀, ☾, ☾, Mars gehet des	16 Quarembert		
Donn.	28 Unsch. Kindl.	☾	☾ Der Mond ist ohne Aspect.	17 Lazarus		
Freitag	29 Jonathan	☾	☾ ☽ ☾, * h, ☽, ☽, Morgens	18 Dignus		
Sonn.	30 David	☾	☾ ☽ ♀, Δ ☽, um 4 Uhr auf.	19 Nemisius		
Sein Vater und Mutter verwundern ic. Luc. 2.						
Sonnt.	31 E. n. d. Chr.	☾	* U, ☾ beym ☽, vermischet.	20 4. Advent		

Den 27. December des Erbz. Inzen Friedrich, Hochfürstl. Durchlaucht, Hoher Geburtstag.

wurden, und so gieng es viermal. Die allirte Infanterie behauptete nicht allein ihren Posten, sondern rückte vorwärts, und ließ alle Reiteranfalle abprellen. Die Sächsischen Truppen bey der Französischen Armee zeichneten sich an diesem Tage aus. Durch ihren muthigen Anfall kamen die Engländer in Unordnung; sie setzten sich aber bald wieder, und schlugen die Sachsen zurück. Die Flucht der ganzen Französischen Cavallerie hatte die Linie zerrissen; die nächst der Reiterey stehenden Brigaden Französische Infanterie waren ohne Unterstützung, und ihre Flanken entblößt. Broglie bemühte sich mit seinem geschlagenen Corps in diesem Mittelpunct zu rücken, wo nichts als Verwirrung herrschte. Dies war der critische Augenblick, die Französische Armee ganz zu vernichten. Kriegskunst und Tapferkeit hatten ihn erzeugt, und die größte Niederlage der Franzosen in diesem Jahrhundert, größer als die Tage von Hochstädt, Turin und Namillies, schien völlig entschieden zu seyn, als die Treulosigkeit eines Englischen Generals die Franzosen von ihrem gänzlichen Untergange rettete.

Die Infanterie der Allirten hatte alles gethan, und nun war die Reihe an der Cavallerie, das Werk zu vollenden. Ferdinand sandte deshalb schleunig die nöthigen Befehle an Lord Sackville, der die englische und deutsche Cavallerie commandirte. Dieser

Brite, unwürdig seines Volks, dem es nicht an Klugheit, noch an persönlichem Muth fehlte, hegte eine niedrige Eifersucht gegen den Herzog Ferdinand. Er war der Einzige im Heer, der die erkämpften Vortheile dieses Tages ungerne sah. Sein Patriotismus wich dem Neide. Er gab vor, die deutlichsten Ordres des Feldherrn nicht zu verstehen. Drey Adjutanten hintereinander, davon zwey Engländer waren, brachten ihm vergebens die gemessensten Befehle, anzurücken. Er that es nicht, ließ die kost-

Sonnen-		Monds.		December
Auf-	Unter-	Auf-	Unter-	hat 31. Tage.
gang.	gang.	Uhr.	Min.	Seite
8 4	3 56	4	14	1
8 5	3 55	5	32	2
8 6	3 54	6	51	3
8 7	3 53	M. N.		4
8 8	3 52	5	1	5
8 8	3 52	6	4	6
8 9	3 51	7	19	7
8 10	3 50	8	43	8
8 11	3 49	10	8	9
8 12	3 48	11	30	10
8 12	3 48	M. B.		11
8 13	3 47	12	51	12
8 13	3 47	2	10	13
8 13	3 47	3	31	14
8 14	3 46	4	44	15
8 14	3 46	6	1	16
8 14	3 46	7	16	17
8 14	3 46	M. N.		18
8 15	3 45	4	43	19
8 15	3 45	5	41	20
8 15	3 45	6	49	21
8 15	3 45	7	57	22
8 15	3 45	9	4	23
8 15	3 45	10	13	24
8 14	3 46	11	19	25
8 14	3 46	M. B.		26
8 14	3 46	12	30	27
8 13	3 47	1	41	28
8 13	3 47	2	53	29
8 12	3 48	4	10	30
8 12	3 48	5	30	31



haren Augenblicke verstreichen, und ritt endlich selbst, den Herzog aufzusuchen, um eine Erklärung zu holen, die ihm der niedrigste seiner Reuter gegeben haben würde. Ferdinand, voller Ungeduld und Erstaunen, sandte noch vor seiner Ankunft einen ähnlichen Befehl an den Marquis von Granby, den nächstfolgenden Britischen Befehlshaber, der das zweyte Treffen der Cavallerie commandirte. Dieser gehorchte auch sogleich. Sackville setzte sich nachher selbst an die Spitze, allein der glückliche Zeitpunkt war vorüber, den alle Reichthümer Britanniens nicht wieder zurückrufen konnten. Broglio nutzte diesen Verzug aufs beste. Er zog sich in ziemlicher Ordnung zurück, und die übrigen Französischen Truppen des linken Flügels folgten ihm.

Während dieser Zeit war es auf dem rechten Flügel der Allirten auch sehr hitzig hergegangen. Die Preussische, Hannoversche und Hessische Cavallerie hatte die Französische Infanterie über den Haufen geworfen, eine große Menge niedergeworfen, und einige tausend Gefangene gemacht. Alles suchte nun seine Rettung in der Flucht. Broglio deckte bey diesem Unglück den Rückzug des Französischen rechten Flügels, und die Sachsen, die ohngeachtet ihres großen Verlustes noch ziemlich Ordnung hielten, beschützten die Flüchtlinge des linken Flügels.

Die Franzosen verlohren in dieser Schlacht 8000 Tode, Verwundete und Gefangene, dreißig Canonen und siebzehn Fahnen; einige Tage nachher aber einen großen Troß ihrer schweren Bagage, einen Theil der Kriegskasse, die Bagage der vornehmsten Befehlshaber, und das Kriegsarchiv. Hiezu kamen nun noch die Magazine von Dänabrück, Minden, Bielefeld, Paderborn, und andere. Die Allirten zählten nur 1300 Tode und Verwundete. Der Marschall Contades schrieb gleich nach der Schlacht an den Herzog Ferdinand, nannte ihn Sieger, und bat um Sorgfalt für die bleibenden Franzosen; eine Bitte, die das große Herz des deutschen Feldherrn ganz überflüssig machte.

Sackville wurde nun nach England zurückberu-

fen, wo er zitternd erschien. Er fürchtete das Schicksal des Admiral Bing, zu dessen tragischem Ende er als Mitglied des geheimen Conseils kräftig mitgewirkt hatte. Die ganze Nation war gegen ihn aufs äußerste erbittert. Der Pöbel drohete ihn in Stücken zu reißen; die bessern Volksklassen betrachteten ihn als einen Nichtswürdigen, und der König Georg der Zweyte wollte seinen Namen nicht nennen hören. Er entsetzte ihn seiner Militärstelle, und ließ sich das Buch geben, worin seine geheimen Råthe aufgezeichnet waren; hier strich er mit eigener Hand den Namen des Sackville aus. Es wurde sodann sein Betragen vor einem Kriegsgerichte untersucht, und nun krönte er seine Niederråchtigkeit durch seine Vertheidigung. Er gab vor, der große Feldherr hätte seine Kriegstalente beneidet, und ihm widersprechende Befehle zugesandt, um ihn zu verderben. Eine Menge Zeugen aber, zum Theil von vornehmer Geburt und von hohem Range, kamen von der Armee nach London, die alle Sackville's schändliches Betragen in der Schlacht, vor Gericht außer Zweifel setzten. Er wurde schuldig befunden, und für unfähig erklärt, je in England wieder Kriegsdienste zu thun. Das Kriegsgericht konnte diese Unfähigkeit nicht über die Civildienste ausdehnen, und der König, der ihn für völlig außer Stand gesetzt hielt, se dem Staat zu schaden, unterließ es aus besonderer Achtung gegen den Vater des Generals, den alten Herzog von Dorset. Als dieser Greis bald nach dem Vorfall zum erstenmal bey Hofe erschien, und mit kummervollen Blicken sich dem König näherte, betrachtete ihn der Monarch eine Zeitlang stillschweigend mit gerühretem Herzen. Endlich umarmte er ihn und sagte: „Ich bebaue Sie, Mylord, daß Sackville Ihr Sohn ist.“

Es ist indessen nicht ungeschicklich hier zu bemerken, daß dieser in der deutschen Kriegsgeschichte mit Schande gebrandmarkte, und in England unter Georg dem Zweiten förmlich entehrte Lord Sackville eben derjenige ist, der unter der Regierung George des Dritten, sich durch Intrigen

gen ans Staatsruhrer drängte, ein Haupturheber des Amerikanischen Bürgerkriegs war, und unter dem Namen Lord Germaine Kriegsminister wurde. In dieser Würde entwarf er die Kriegsoperationen in America, wodurch der General Bourgoyne, durch bestimmte Befehle gezwungen, in den Wüsten von Saratoga mit seinem Corps das Opfer eines unwürdigen Ministers wurde. Dieses Unglück entschied über America; denn kaum war davon die Nachricht nach Europa gekommen, so erklärte Frankreich die Britischen Unterthanen in America für unabhängig.

In dem nemlichen Tage des Sieges bey Minden wurde ein anderer von dem Erbprinzen von Braunschweig bey Gosfeld erschoten. Ferdinand beging eine Handlung, die Freunde und Feinde in Erstaunen setzte. Im Begriff sich mit einer weit stärkern Aemee zu schlagen, hatte er dennoch die seinige um 10,000 Mann geschwächt, mit denen der Erbprinz jetzt auf den Herzog von Brisac losging. Die Disposition des Angriffs war so wohl gemacht, daß der zum Treffen nicht unvorbereitete Feind sich auf einmal umringt sah; und nach einem sehr blutigen Gefechte seine Rettung mit Hinterlassung aller Bagage in einer schleunigen Flucht suchen mußte. Eine Menge Todten blieben auf dem Wahlplat liegen, mit deren Beerdigung 2000 Bauern drey Tage lang zu thun hatten. Der Verlust der Allirten in diesem Treffen war 300 Mann.

Die Folgen dieses Tages waren für die Franzosen sehr nachtheilig. Contades mußte sofort seinen vortheilhaften Posten bey Minden verlassen, Cassel räumen, über die Weser gehn, beständig verfolgt und harassirt von dem Feinde ein mit Proviant schlechter ersehene Land durchziehen, und kurz, alle in diesem Feldzug erlangte Vortheile fahren lassen. Ansehnliche Magazine wurden weggenommen, und allenthalben eine Menge Gefangene gemacht. Der Prinz von Holstein nahm mit seiner Preussischen Cavallerie auf einmal ein ganzes Bataillon der sogenannten königlichen Grenadiers gefangen. Nun folgten mehrere große

Gefechte, die alle zum Vortheil der Allirten ausfielen. Das Fischersche Corps wurde von dem Erbprinzen bey dem Städtchen Wetter überfallen, und theils niedergehauen, theils gefangen genommen; nur wenige retteten sich mit ihrem Anführer. Ein ander Corps bey Ehrhauser wurde von Luckner angegriffen, und mit ansehnlichem Verlust geschlagen. Marburg, mit 900 Franzosen besetzt, wollte sich nicht ergeben. Es wurde daher förmlich belagert, allein am fünften Tage nach eröffneten Laufgräben erfolgte die Uebergabe. Der General Imhof wurde nach Münster abgeschickt. Er blokirte die Stadt eine Zeitlang, und schritt sodann zu einer förmlichen Belagerung, da denn die Besatzung sechs Tage nach eröffneten Laufgräben capitulirte. Sie erhielt einen freyen Abzug, allein alles Geschütz, Munition, Proviant und Kriegsgeräthe wurde eine Beute der Eroberer. Dies geschah am 20sten November, an eben dem Tage, da die Preußen das Unglück bey Maxen erlebten, und der Englische Admiral Hawke die Französische Flotte während eines schrecklichen Sturms an den Küsten Frankreichs zerstückerte; eine Seeschlacht, die von allen je auf dem Elemente des Wassers erschotenen die außerordentlichste war.

Imhof fand die Festungswerke von Münster in so schlechtem Zustande, daß der Ort ihm kaum haltbar schien. Er besetzte ihn jedoch mit 5000 Mann, und kehrte zur Hauptarmee zurück. Der Feldzug war noch nicht zu Ende, so sehr auch die späte Jahreszeit daran erinnerte. Es erfolgte nun die Ueberrumpelung von Fulda, wo sich der Herzog von Würtemberg mit seinen Truppen befand. Dieser hatte 10,000 Mann in französischen Sold gegeben, und commandirte sie selbst. Das Lager war nahe bey der Stadt. Der Herzog ahnete keinen Feind, und hatte die Fuldaer Damen zu einem Ball eingeladen, der eben anfangen sollte, als der gegen ihn ausgesandte Erbprinz von Braunschweig mit den Husaren und Dragonern seines Corps vor den Thoren erschien. Er drang in die Stadt; eine Menge Feinde wurden niedergehauen, die draußen befindlichen zerstreut, und

und über 1200 Gefangene gemacht. Der Herzog selbst war so glücklich, zu entkommen. Seine Truppen zogen sich in großer Verwirrung aus Fulda heraus, und die Damen dieses geistlichen Hofes mußten die Hoffnung zum Ball aufgeben.

Der Erbprinz ging bald nach dieser Expedition nach Sachsen, um den König von Preußen zu verstärken. Dieses erzeugte bey den Franzosen die Idee, die geschwächte Armee der Allirten in ihren Cantonirungsquartieren zu überfallen. Broglie, der jetzt die französische Hauptarmee commandirte, und eben den Marschallsstab erhalten hatte, wollte sich dieses königlichen Geschenke durch eine unerwartete That würdig zeigen. Die strenge Jahreszeit hielt ihn nicht ab, den 25sten December einen Versuch zu wagen. Ferdinand aber, der Sieben blokirt hielt, und seine Truppen in die Cantonirungsquartiere verlegt hatte, war auf seiner Hut. Er empfing die Franzosen so nachdrücklich, daß sie sich nach einer starken Canonade wieder zurückziehen mußten. Das Unglück Friedrichs bey Waren, das Hülfstruppen in Sachsen erforderte, und durch deren Absendung die allirte Armee so sehr schwächte, hinderte Ferdinand, von seinem glücklichen Feldzuge alle gehoffte Vortheile zu ziehen.

Die Allirten, die durch den französischen Ueberfallungsversuch nun einmal in Bewegung waren, thaten dem Feind allen nur möglichen Abbruch, wobey sich der Oberst Luckner sehr auszeichnete. Beständig wurden Detachements Franzosen angegriffen, oder eine Menge Gefangene gemacht, bis endlich die große Kälte Winterquartiere und Ruhe durchaus nothwendig machte. Ferdinand nahm die seinigen in Cassel und Westphalen, die Franzosen aber in den Gegenden von Frankfurt am Main. Es schien als ob die Nationen ihre Natur vertauscht hätten: denn während daß sowol hier wie in Sachsen Deutsche und Franzosen mitten im Winter gegen einander zu Felde lagen, befanden sich die Russen und Schweden schon seit zwey Monat in ihren Winterquartieren.

Es wurden nun einige Versuche zum Frieden

gemacht. England hatte bis jetzt viel gewonnen, und Preußen wenig verlohren. Sachsen ersetzte Friedrich hinreichend den Verlust der vom Feinde besetzten Provinzen, und im Felde war er trotz aller erlittenen Unglücksfälle so furchtbar als jemals. Beide verbündete Monarchen also trugen an, Friede zu machen. Diese Aeußerung geschah im Haag, und der König Stanislaus, der jetzt in einer philosophischen Ruhe die zweymal erhaltene und zweymal verlohrne Pohnische Krone so leicht entbehrete, bot seine Residenz Nancy zum Friedens-Congress an. Friedrich und Georg waren damit wohl zufrieden. Ersterer schrieb aus seinem Hauptquartier in Freyberg: »Ich verehere dieses Anerbieten mit der größten Dankbarkeit, und würde selbiges gerne annehmen. Alle Handlungen, welche unter Ew. Majestät Obhut vollzogen werden, müssen glücklich ablaufen. Allein nicht jedermann empfindet so friedliche Gesinnungen. Die Höfe von Wien und Petersburg haben auf eine besondere Art die Vorschläge verworfen, die der König von England und ich gemacht haben. Vermuthlich werden selbige auch dem König von Frankreich zur Fortsetzung des Kriegs bewegen, von dem sie sich den glücklichsten Erfolg versprechen. Sie werden also auch allein Schuld an dem Blute seyn, welches noch fließen wird. Hören doch alle Fürsten, wie Ew. Majestät, die Stimme der Menschentebe, der Güte und der Gerechtigkeit! die Welt würde nicht länger ein Schauplatz der Verheerungen, des Mordens und des Feuers seyn.«

Die Gegner gaben auf diesen Antrag nur sehr unbestimmte Antworten. Man schlug sodann Breda und endlich Leipzig zum Friedens-Congress vor, allein ohne Erfolg. Die Feinde Friedrichs hofften alles von ihrem großen Bündniß, daher sie jetzt auch nicht einmal Miene machten, an dem Frieden arbeiten zu wollen. Sie nutzten vielmehr den Winter, ihre Heere zu verstärken, und den Abgang des verfloffenen Feldzugs zu ersetzen. Friedrich that ein Gleiches, hatte aber mit ungleich größern Schwierigkeiten zu kämpfen. Seine Gegner beherrsch-

beherrschten achtzig Millionen Menschen, und die Anzahl aller seiner Unterthanen war nicht sieben Millionen. Das Königreich Preußen und andre Provinzen seiner Staaten waren in feindlichen Händen. Von hieraus konnte er also seine Heere nicht ergänzen. Sachsen ersetzte jedoch größtentheils diesen Verlust. Es war für den König die wohlthätigste Quelle, die ihm immerfort Geld, Proviant und Soldaten verschaffte. Die Lieferungen an Landesproducten und Menschen, die mit der außerordentlichsten Schärfe in dieser unglücklichen Provinz erpreßt wurden, waren unseheuer. Sie betrugten für das Jahr 1760 zwey Millionen Thaler an Gelde, 10,000 Recruten, einige 100,000 Scheffel Getreide, und viele tausend Pferde, nebst einer großen Menge Schlachtvieh. Dabey wurden die besten Wälder umgehauen, und das Holz an Unternehmern verkauft.

Der Sargauer Wald, der schönste in Deutschland, hatte auch dieses Schicksal. Die Lage desselben an den Ufern der Elbe erleichterte die Unternehmung. Alles wurde den Fluß herumer nach Hamburg geschafft. Auch die churfürstlichen Pächter mußten die Pachtgelder auf ein Jahr vorausbezahlen. Mit Gelde fehlte es daher dem Könige von Preußen bey diesen Anstalten ganz und gar nicht, wohl aber an Menschen. Der Abgang bey Friedrichs Heeren war wegen der Menge der Ueberläufer zu groß, um ihn durch Sächsische Recruten und eigne Unterthanen völlig zu ersetzen. Dieses erzeugte ein Werbungssystem, das seiner Natur und Ausdehnung nach nie auf Erden seines Gleichen gehabt hat. Gefangene Soldaten feindlicher Heere wurden zu Preussischen Soldaten mit Gewalt gestempelt. Man frug nicht, ob sie dienen wollten, sondern sie wurden zu den Preussischen Fahnen geschleppt, mußten Dreue schwören, und so gegen ihre Landesknechte setzen. Das ganze Reich wurde mit heimlichen Preussischen Werbemännern überschwemmt. Der größte Theil derselben waren keine wirkliche Officiers, sondern gedungene Abenteurer, die sich alle nur ersinnliche Künfte erlaubten, Menschen zu haschen. Der Preussische

Oberst Colignon, ein zu diesem Geschäft von der Natur geformter Mann, war ihr Befehlshaber, und belehrte sie durch sein Beyspiel. Er reisete in allerhand Kleidungen und Gestalten herum, und beledte die Menschen zu Hunderten in Preussische Dienste zu treten. Er versprach nicht allein, sondern er gab sogar Patente, worin junge Laffen, Studenten, Kaufmannsdiener und andre zu Lieutenanten und Capitains der Preussischen Armee ernannt wurden; bey der Infanterie, bey den Kürassiers, bey den Husaren, gleich viel; sie durften nur wählen. Der Ruhm der Preussischen Waffen war so groß und allgemein gegründet, daß Colignons Patentenfabrik unaufhörlich beschäftigt war. Er durfte für keinen Transport sorgen, und konnte das Handgeld sparen; denn seine Recruten reiseten größtentheils auf eigne Kosten. Viele unerzogene Söhne in Franken, in Schwaben und am Rhein, bestahlen ihre Väter; Kaufmannsdiener ihre Herren; Verwalter ihre Casen, um die großmüthigen Preussischen Officiers aufzusuchen, die Compagnien wie Kreuzer wegschickten. Sie eilten mit ihren Patenten nach Magd:burg, wo man sie als gemeine Recruten in Empfang nahm, und mit Gewalt unter die Regimenter stöckte. Auf diese und andere Weise verschaffte Colignon, nebst seinen Helfern, dem Könige in dem Laufe des Kriegs 60,000 Recruten.

Die Thätigkeit Friedrichs, der Dienstfeiser seiner Officiers, und die allezeit fertigen Gelder, bestiegen also die Schwierigkeiten, die man in Wien und Peterssburg für unüberwindlich hielt. In der Ueberzeugung, daß der Mangel an Menschen Friedrichs Thaten ein Ziel setzen würde, erschwerte man ihm auch die Auswechselung der Gefangenen an beiden Kaiserlichen Höfen, und endlich wurden sie ganz verweigert. Dennoch gieng alles seinen Gang fort, und bey Eröffnung eines jeden Feldzugs befanden sich die Preussischen Armeen immer vollzählig. Da bey Mayen ganze Regimenter verlohren gegangen waren, so wurden eben diese Regimenter aus den Reconvalescirten, den Selbstfranzisirten und den Angeworbenen wieder neu errichtet.

(Die Fortsetzung künfftig.)

Der

## Der Sonnen Eintritt in die vier Hauptpunkte.

1) Den Winter fangen wir an, nach astronomischer Rechnung, den 21. December des nächstverfloffenen 1796. Jahres früh um 2 Uhr 7 Min., um welche Zeit die Sonne die niedrigste Stelle am Himmel inne hat, und in das Zeichen des Steinbocks eintritt, mithin der kürzeste Tag und die längste Nacht im Jahre einfällt. Dieser Winter dauert 89 Tage 1 Stunde 13 Minuten.

2) Der Frühling nimmt seinen gewöhnlichen Anfang, sobald die Sonne in ihrem Laufe den Aequator berührt, da sie alsdann in das Zeichen des Widder tritt, und Tag und Nacht zum erstenmal in der ganzen Welt gleich lang macht. Dieses geschieht im gegenwärtigen Jahre, den 20. März früh um 3 Uhr 20 Minuten. Dieser Frühling währet 92 Tage 21 Stunden und 42 Minuten.

3) Wenn die Sonne gegen unsern Scheitelpunct am höchsten gestiegen, und allda in das Zeichen des Krebses getreten ist, alsdann nimmt der Sommer seinen Anfang. Zu dieser Zeit sind auch die längsten Tage und die kürzesten Nächte im Jahre. Es wird dieses geschehen den 21. Juny früh um 1 Uhr 3 Min. Dieser Sommer ist lang 93 Tage 13 Stunden 58 Minuten.

4) Der Herbst nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne im Niedersteigen den Aequator abermal berührt, in die Waage tritt, und den Tag und die Nacht zum andernmal gleich lang macht, da denn von nun an die Tage sehr abnehmen, und die Nacht länger wird als der Tag. Dieser Eintritt der Sonne in die Waage begiebt sich dieses Jahr den 22. Septemder um 3 Uhr 1 Min. Nachmittage. Die Währung dieses Herbstes ist 89 Tage 16 Stunden und 54 Minuten.

## Von denen Sonnen- und Mondes-Finsternissen.

Im gegenwärtigen Jahre begeben sich vier Finsternisse, als zwey an der Sonne, und auch zwey am Monde; wir werden aber bey uns nur die erste Sonnenfinsternis, und die letzte Mondesfinsternis betrachten können. Wie aus folgender Beschreibung zu ersehen.

Die erste ist eine unsichtbare Mondesfinsternis und begiebt sich den 9. Juny zu Mittage, da der Mond unter der Erden ist.

Die andere ist eine bey uns sichtbare Sonnenfinsternis und entsethet den 24 Juny in denen Nachmittagsstunden. Der Anfang derselben ist alhier Nachmittags um 5 Uhr 31 Min. 37 Secunden. Das Mittel um 6 Uhr 20 Min. 2 Sec. und das Ende um 7 Uhr 8 Min. 27 Secunden. Ihre Währung ist also 1 Stunde 36 Min. 50 Sec. und die Größe erstreckt sich auf 5 Zoll 39 Minuten.

Die dritte ist eine große totale sichtbare Mondesfinsternis, und ereignet sich den 4 December in denen Morgenstunden. Der Anfang ist früh um 3 Uhr 42 Min. die gänzliche Verfinsternung aber hebt sich an um 4 Uhr 41 Min. Das Mittel der Finsternis ist um 5 Uhr 31 Min. Um 6 Uhr 21 Min. kömmt der Mond aus dem Erdschatten wieder hervor, und um 7 Uhr 19 Min. ist das Ende der ganzen Finsternis. Ihre ganze Währung ist 3 Stunden 37 Min.; die totale aber 1 Stunde 40 Min. Die Größe ist 20 Zoll 42 Minuten.

Die vierte und letzte ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsternis, und begiebt sich den 18. December um halb 8 Uhr Vormittags. In Africa bey dem Vorgebirge der guten Hoffnung wird dieselbe gesehen werden.

**Verzeichniß derer in der Hochfürstlichen Anhaltischen  
Residenzstadt Dessau abgehenden und ankommenden Posten.**

**Abgehende Posten.**

**Sonntags**, um 12 Uhr Mittags, nach  
Berlin, Frankfurt an der Oder, Croyßen,  
Grünberg, Breslau. Item: nach Münche-  
berg, Cüstrin, Landsberg, Seibin, Prenslö,  
Stettin, Stargard, Colberg, Stolpe, Dan-  
zig, Königsberg in Preußen, Memel, Riga,  
und dergleichen.

§ § Um 2 Uhr Nachmittags, nach Zerbst,  
Gommern, Magdeburg, Stendal, Tanger-  
münde, Gardeleben, Salzwedel, Lenzen,  
Arendsee, Boizenburg, Lübeck, Hamburg,  
Schweden, Dänemark. Item: nach Hal-  
berstadt, Quedlinburg, Minden, Bremen,  
Oldenburg, Jever, Bielefeld, Wesel, Cleve,  
Emrich, Keest, und weiter nach Holland,  
England und Frankreich. Item: nach Helm-  
stedt, Braunschweig, Hannover, Zelle, Lüne-  
burg, Cassel, Frankfurt am Mayn, Gießen,  
Weglar, und dergleichen.

**Montags**, um 9 und 10 Uhr Vormittags,  
nach Halle, Eisleben, Jena, Erfurth, Gotha,  
und dergleichen.

§ § § Um 9 und 10 Uhr Vormittags, nach  
Delitzsch, Leipzig, Dresden, Prag, Wien,  
Nürnberg, Augspurg, und nach der Schweiz.  
Ferner: ins Voigtland, Chemnitz, Annaberg,  
Freiberg, Carlsbad, und so weiter.

**Mittewochs**, um 12 Uhr Mittags, nach  
Berlin, Preußen, und an alle Derter, wie  
des Sonntags zu sehen.

§ § Um 12 Uhr zu Mittage nach Zerbst,  
und nicht weiter.

**Donnerstags**, um 9 u. 10 Uhr Vormittags,  
nach Halle, und an alle andere Derter, wie  
des Montags gemeldet.

**Donnerstags**, um 9 u. 10 Uhr Vormittags,  
nach Delitzsch, Leipzig, und an alle Derter, wie  
des Montags gemeldet.

**Donnerstags**, um 11 Uhr Vormittags, nach  
Zerbst, Magdeburg und Hamburg. Ferner  
nach Holland, auch an alle Derter, wie am  
Montage gemeldet.

**Ankommende Posten.**

**Sonntags**, um 9 und 10 Uhr Vormittags,  
von Leipzig und Delitzsch; bringet auch Briefe  
von Dresden, Prag, Wien, Annaberg, Frey-  
berg, Chemnitz, Nürnberg und Augspurg,  
wie auch aus Italien und der Schweiz.

§ § § Um 8 und 9 Uhr Vormittags, von  
Magdeburg und Hamburg, wie auch von  
Holland, und dergleichen.

§ § § Um 2 Uhr Nachmittags, von Halle,  
Jena, Erfurth, Eisleben, Merseburg, Weis-  
senfels, und dergleichen.

**Montags**, um 9 und 10 Uhr Vormittags,  
von Berlin, Preußen, Pommern, Schlesien,  
und der Neumark, 12.

§ § § Um 8 und 9 Uhr Vorm. von Zerbst.

**Mittewochs**, um 8 und 9 Uhr Vormittags,  
von Zerbst, Magdeburg, Hamburg, Schwe-  
den und Dänemark. Item: von Halber-  
stadt, Bremen, Wesel, Cleve, Holland und  
England. Ferner: von Quedlinburg, Helm-  
stedt, Braunschweig, Hannover, Lüneburg,  
Zelle, Cassel, Frankfurt am Mayn, 12.

§ § Um 9 u. 10 Uhr Vormitt. von Delitzsch,  
Leipzig, Dresden, Prag und Wien, auch von  
allen Dertern, wie am Sonntage zu sehen.

§ § § Um 2 Uhr Nachmittags, von Halle,  
Eisleben, Jena, Erfurt, und dergleichen.

**Donnerstags**, um 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. Vorm. v. Berlin,  
Preußen, und von alle Derter, wie Montags.

§ § § Um 8 Uhr Vormittags, von Zerbst.

**NB.** Auf der Hältischen Post kann man auch  
Briefe nach Westphalen, Holland, 12. so  
wohl als über Magdeburg senden.

E

Verz

## Verzeichniß derer vornehmsten Messen und Jahrmärkte, nach dem A B C.

**M**öfen, 1 dienstag nach látare, 2 dienstag nach Trinitatis, 3 auf Mar. Himmelfahrt, 4 auf Burchardi.

Adorf, 1 Palmtag, 2 sonntag vor Jacobi, 3 den 17 Trinitatis.

Almsdorf, montag nach Barthol. Sonnabends zuvor Ros. Vieh- und Bütchermarkt.

Alsfeld, 1 Neujahr, 2 Oculi, 3 Pfingsten, 4 sonntag vor Kilian, 5 sonntag vor Michaelis.

Alsleben (Groß), bey Gröningen, 1 dienstag nach Inuocavit, 2 dienstag nach Pfingsten, 3 dienst. nach Mariá Geburt, fällt aber dieses auf einen Dienstag, so ist der Markt denselben Tag, 4 dienstag nach den 1 Advent.

Alsleben, 1 donnerstag vor Miser. Dom. 2 auf Johanni Kram- Vieh- und 2 Tage Wollmarkt, wenn aber Johanni auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, ist der Markt den vorhergehenden Donnerst. 3 den donnerstag in der vollen Woche vor Michael, 4 donnerstag vor Martini.

Altstädt, 1 sonnt. Trinit. 2 sonnt. nach Severini.

Altenburg, 1 freytag nach Reminisc. 2 montag nach den 4 September, 3 mittwoch vor Sim. Judá, ein Ros. Vieh- und Fisch. Markt.

Annaberg, 1 látare, 2 Jacobi.

Anspach, 1 den 8. Januar, 2 den 9. März, 3 den 31. May, 4 Maria Magdal. 5 den 7. September, 6 den 5. November, 7 Nicolai.

Arolba, 1 sonntag nach Ulrich, 2 Martini.

Arnsee, 1 dienstag nach Lichtmess, 2 dienstag nach Judica, 3 dienstag vor Himmelf. 4 dienstag vor Martini, 5 dienstag vor Weihnachten.

Aptern, 1 Quasimod. 2 sonntag nach Matigai.

Arschersleben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Margaretha, 3 Michael, 4 dienstag nach den 2 Advent.

Auma, 1 dienstag nach Oculi, 2 Pfingstbientag, 3 dienst. nach Egidii, 4 dienst. nach Allerheill.

Außig, 1 Fab. Sebast. 2 Margaretha, 3 Bartholomái, 4 Martini.

**B**allenstädt, 1 sonnt. n. Viti, 2 bönest. n. Remin. 3 sonnt. vor Johanni, 4 sonnt. vor den 4. Oct.

Barby, 1 donnerstag nach Cantate, 2 donnerstag nach Simon Judá, 3 montag nach den 3 Adv.

Bauzen, 1 mittwoch nach Judica, 2 Petri Reutenfeyer, 3 sonntag nach Galli.

Bartenstein, montag nach Oculi.

Bebra, 1 Jubilate, 2 sonntag nach Burchardi.

Belgern, 1 sonntag nach Pauli Bekehr. 2 montag nach Rogate, 3 sonntag nach Bartholom.

Belzig, 1 nach sonntag Inuoc. 2 neun Tage vor Ostern, 3 mont. vor Joh. 4 mont. vor Galli.

Berlin, 1 Philippi Jac. 2 acht Tage nach Fronl. 3 laurent. 4 Kreuzerhöb. 5 Allerh. ein Viehm.

Bernburg, 1 dienstag nach Inuocavit, 2 dienstag nach Miseric. Dom. 3 Mariá Heims. 4 Egidii, 5 auf Galli, 6 donnerstag nach Martini; fallen die Feste Sonnabends, so ist der Markt dienstags darauf.

Bitterfeld, 1 montag vor Himmelfahrt, 2 montag nach Kreuzerh. beyde nebst Viehmärkte.

Blankenburg, sonntag nach Bartholomái.

Brandenburg (Altstädt), 1 mittwoch nach Fastnacht, 2 mittwoch nach den 1 May, 3 mittwoch vor Mariá Geburt, 4 Michael, 5 mittwoch nach Martini, 6 mittwoch vor Weihn.

Brandenburg (Neustadt), 1 donnerstag nach Oculi, 2 mittwoch nach Pfingsten, 3 Johanni,

4 donnerstag in der Galliw. we, 5 donnerstag nach den letzten Trinitatis.

Braunschweig, freye Messen, 1 donnerst. in der Mariá-Lichtmess-Woche, 2 donnerstag in der laurentiwoche, und wenn diese Tage auf einen Sonntag fallen, Donnerstag vorher; Jahrm.

markt, acht Tage vor Weihn. Viehmärkte: 1 montag nach látare, 2 mont nach Johanni.

Brehna, 1 mont. nach Judica, 2 mont. vor S. J.

Burg,

Burg, 1 dienst. nach Deuß, 2 donnerst. vor Him-  
 melf. 3 den Tag vor Kreuzer. 4 Sim. Jud.  
 Buttstädt (hält Rosß- und Viehmärkte): mon-  
 tag nach Seragesf. 2 den Tag vor Johanni,  
 3 den Tag vor Michael, 4 den Tag vor Allerh.  
**G**amberg, 1 Trinit. 2 sonntag nach Laurent.  
 3 sonnt. nach Michael, 4 vor den 1 Advent.  
 Camenz, 1 sonntag nach Kreuzerf. 2 sonntag  
 nach Kreuzerhöhung.  
 Chemnis, 1 Mar. Magdal. 2 sonnt. nach Allerh.  
 Coswig, 1 diensttag nach Iatere, 2 diensttag  
 nach Laurentii, 3 mittwoch nach Simon Ju-  
 da, Vieh- Kram- und Flachs- Markt.  
 Cönnern, 1 mont. nach Invocav. Rosßmarkt,  
 diensttag darauf Kram- und Viehmarkt, 2  
 diensttag nach Palmarum, 3 diensttag nach  
 Craudi, 4 in der vollen Woche nach Michael  
 Krammarkt, montags vorher Flachs- und  
 Viehmarkt, Wollmarkt auf Bartholomäi,  
 5 dienst. nach Lucia, fällt aber Lucia auf einen  
 diensttag, so ist selbigen Tag auch Krammarkt.  
 Cöthen, 1 dienst. nach Septuag. und montags  
 vorher Viehmarkt, 2 dienst. nach Cantate,  
 3 diensttag vor Margareth. 4 diensttag vor der  
 Michaelswoche, und montags vorher Vieh-  
 markt, 5 diensttag vor der Andreaswoche,  
 montags vorher Viehmarkt.  
 Croppenstädt, 1 diensttag nach Trinitatis, 2  
 diensttag nach der Martinwoche.  
 Croyen, 1 mittwoch nach Vincenzii, 2 mittwoch  
 nach den 3 Trinit. 3 mittwoch nach Michael.  
**D**ahme, 1 diensttag nach Miseric. Dom. 2  
 dienst. nach Biti, 3 dienst. nach Egidii,  
 4 dienst. nach Mart. fällt aber Biti, Egidii und  
 Martini Diensttags, so ist der Markt selbigen  
 Tag, bey jeden Montags vorher Viehmarkt.  
 Dankerobe (auf dem Harze), Johannes-Tag,  
 2 auf Galli-Tag.  
 Danzig, 1 den roten März, 2 Dominic. der  
 große Markt, 3 sonntag nach Martini.  
 Delitsch, 1 sonnabend vor Invocavit, 2 Petri  
 Paul. 3 sonntag nach Allerheil. Adel. Tanz.  
 Dörsch, diensttag nach Crucis.

Dessau, 1 diensttag nach Reminisf. 2 diensttag nach  
 den zweyten Trinitat. 3 diensttag nach Egidii,  
 4 diensttag nach Martini.  
 Döbeln, 1 montag nach Craudi, 2 montag nach  
 den 2 Trinit. 3 montag nach Burchardi. Rosß-  
 märkte: 1 donnerst. nach Invocavit, 2 don-  
 nerstag nach Reminisf. 3 donnerst. nach Deuß.  
 Dohna, 1 Jubilate, 2 sonntag vor Biti, 3  
 sonntag nach Egidii.  
 Dresden (Alt-), 1 auf Cantate, 2 sonntag nach  
 Mariä Geburt.  
 Dresden (Neu-), 1 auf Invocavit, 2 auf Jo-  
 hanni, 3 sonntag nach den 17ten October.  
 Düben, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Bar-  
 tholomäi. Viehmärkte: 1 mittwoch nach In-  
 vocavit, 2 sonnabends nach Bartholomäi.  
**E**geln, 1 dienst. nach Seragesf. 2 dienst. nach  
 dem sonntage nach Philippi Jacobi, 3 nach  
 dem sonntag nach Mariä Geburt.  
 Eckartsberg, 1 auf Himmelfahrt, 2 auf Ma-  
 riä Geburt, 3 auf Kreuzerhöhung.  
 Eilenburg, montag nach Invocavit, 2 mon-  
 tag nach den 28ten August.  
 Eisenberg, 1 sonntag nach Pet. Paul. 2 son-  
 tag nach Mariä Himmelfahrt, 3 sonntag  
 nach Mariä Geburt.  
 Eisleben, 1 diensttag nach Remenisc. den Tag  
 vorher Rosßmarkt, 2 diensttag vor Johanni,  
 3 diensttag in der Woche Mauriti, zugleich  
 Rosß- und Viehmarkt auf der Wiese, 4 dien-  
 stag nach Galli; fällt aber Johanni oder  
 Galli auf den diensttag, so wird der Markt  
 an diesem Tage gehalten.  
 Eisleben (Neustadt), 1 diensttag nach Rogate,  
 2 diensttag nach Bartholomäi.  
 Eisenach, 1 auf Remenisc. 2 Misericord. Dom.  
 3 sonnt. vor Michael, 4 sonnt. nach Martini.  
 Eisleb, 1 sonntag nach Pauli Befehr. 2 Deuß,  
 3 Craudi, 4 Johanni, 5 7ten Aug. 6 Nicol.  
 Eisterberg, 1 Himmelfahrt, 2 sonntag vor Ja-  
 cobi, 3 Simon Juda.  
 Eisterwerda, 1 diensttag vor Ostern, 2 Craud.  
 3 sonntag nach Galli.

Erfurth, 1 Trinit. 2 Bartholomäi, 3 Martini.  
 Ermsleben, 1 sonnabend vor Judica, 2 sonnab.  
 vor Galli, 3 sonnabend vor den ersten Advent,  
 Freitags vorher Viehmarkt.  
 Finsterwalde, 1 Misericord. Dom. 2 sonntag  
 vor Bartholomäi, 3 sonntag vor Dionysii.  
 Frankenhäusen, 1 auf Eräudi, 2 sonntag nach  
 Laurentii, 3 Simon Judä.  
 Frankfurt am Mayn, 1 Judica, 2 Mar. Geburt.  
 Frankfurt an der Oder, 1 auf Reminiscere, 2  
 montag nach Margaretha, 3 auf Martini.  
 Freyberg, 1 auf Margaretha, 2 auf Martini.  
 Freyenwalde, 1 auf Lätare, 2 sonntag nach  
 Laurentii, 3 sonntag vor Catharina.  
 Fürstenwalde, 1 vierzehnen Tage vor Pfingsten,  
 2 sonnt. vor Barthol. 3 sonnt. vor Sim. Judä.  
**G**andersheim, 1 sonntag Reminisc. 2 sonnt.  
 nach Pet. Paul. 3 sonntag nach Allerheil.  
 Garleben, 1 diensttag nach Inuocavit, 2 diensttag  
 nach Quasimod. 3 diensttag nach Pet. Pauli,  
 4 diensttag nach Michael.  
 Gehoven, 1 donnerstag nach Cantate, 2 auf  
 Viti, 3 donnerstag nach Martini.  
 Gentin, 1 diensttag nach Judica, 2 acht Tage  
 vor Pfingsten, 3 den sonntag vor Michael.  
 Gerau, 1 diensttag nach Palmar. 2 diensttag nach  
 Margaretha, 3 diensttag nach Bartholomäi,  
 4 dienst. nach Galli, 5 dienst. nach den 1. Adv.  
 Gerbstedt, 1 diensttag vor Himmelf. 2 dienst. nach  
 Mar. Geburt, oder vor Kreuzerh. wenn aber  
 Kreuzerh. auf den diensttag trifft, ist densel-  
 bigen Tag Markt, 3 donnersi. vor den 1. Adv.  
 Gernrode, auf den Tag Michaelis, oder wenn  
 Michaelis auf einen Freitag, Sonnabend oder  
 sonntag fällt, den Montag darauf.  
 Gommern, 1 donnerstag nach Lätare, 2 diensttag  
 nach Trinit. 3 diensttag nach Simon Judä.  
 Goslar, 1 Jubilate, 2 Unsch. Kindl. Vieh-  
 märkte: 1 den andern montag nach Philippi  
 Jacobi, 2 montag nach Burchardi.  
 Görlich, 1 sonnt. nach Dorothea, 2 sonnt. nach  
 Fronleichnam, 3 sonnt. nach Mariä Himmelf.  
 Göttingen, 1 montag nach Estomisi, 2 Philippi  
 Jacobi, 3 auf Jacobi, 4 Simon Judä.

Gräffenhainichen, Kram- und Viehmärkte: 1  
 mont. nach Reminisc. 2 mont. nach Cantate,  
 3 donnerstag nach den 10. Trinitatis, 4 den  
 29. October; wenn dieser Tag aber auf ei-  
 nen Sonntag fällt, den Montag darauf.  
 Grimme, 1 Misericord. Dom. 2 sonntag nach  
 Mariä Himmelfahrt, 3 auf Elisabeth.  
 Gröbzig, 1 donnerstag nach Seragesima, 2 don-  
 nerstag nach Misericordias Domini, 3 zwey  
 Tage nach Egidii, 4 zwey Tage nach Galli;  
 fällt aber Egidii oder Galli den sonnab. oder  
 sonnt. ist der Markt allemal donnersi. darauf.  
 Gröningen, 1 montag nach Rogate, 2 montag  
 nach den 2ten Sonntag nach Mariä Geburt.  
 Güntersberge am Harze, 1 den 3ten Pfingst-  
 tag, 2 auf Michaelistag.  
 Güsten, 1 montag nach den ersten Trinitatis,  
 2 diensttag nach Martin Bischoff.  
 Güsten, in der Vorstadt, den donnerstag nach  
 Mar. Geb. Kram- und Viehmarkt zugleich.  
**H**alberstadt, 1 Lätare, 2 diensttag nach Miseric.  
 Dom. 3 auf Galli. Viehmärkte: 1 don-  
 nerstag nach Fastnacht, 2 Gründonnerstag,  
 3 montag nach den 4ten October.  
 Halle in Sachsen, 1 den 6ten Januar, 2 mitt-  
 wochen nach Pfingsten, 3 auf Laurentii, 4 auf  
 Mar. Geb. 5 auf Martini, auf den Neum.  
 Hamburg, 1 auf Viti, 2 Jacobi, 3 Felicitant.  
 Hameln, 1 auf Jubilate, 2 vierzehnen Tage nach  
 Pfingsten, 3 montag nach Michael, 4 mon-  
 tag nach Allerheiligen.  
 Hannover, 1 den Tag nach Weihnachten, 2 don-  
 nerstag vor Judica, 3 montag nach Phillip.  
 Jac. 4 montag nach Jacobi, 5 sonntag nach  
 Egidii, 6 montag nach Simon Judä.  
 Harzgerode, 1 auf Lichemes, 2 auf Martthias.  
 Helmstädt, 1 diensttag nach Judica, 2 diensttag  
 vor Margaretha, 3 diensttag vor Mar. Ge-  
 burt, 4 diensttag nach Martin Bischoff.  
 Herzberg, 1 auf Palmarum, 2 auf Trinitatis,  
 3 sonntag vor Michael, 4 montag nach Galli.  
 Heßstädt, 1 diensttag nach Judica, 2 diensttag  
 nach Margaretha, 3 diensttag vor Galli, 4  
 diensttag nach den ersten Advent.

Heymers.

Heymerleben, 1 dienst. nach Quasim. 2 dienst.  
nach Egidii; fällt aber der Bußtag in dieser  
Woche, welcher den 1sten Mittwoch im Sept.  
gefeyert wird, so ist den donnerstag Markt.  
Hoyerswerda, 1 montag nach Estomisi, 2 mon-  
tag nach Cantate, 3 montag vor Michael.  
Hoym, 1 montag nach Pet. Paul, 2 montag  
nach Gallen.  
**S**ena, 1 sonntag Cantate, 2 sonntag nach Si-  
mon Judä.  
Terschau, 1 dienst. nach Ostern, montag vorher  
Biehmarkt, 2 dienst. nach Johanni, 3 dienst.  
nach Michael, montag vorher Biehmarkt.  
Zessen, 1 montag nach den ersten Advent, 2  
montag vor Fasten, 3 montag nach Johanni,  
4 acht Tage vor Bartholomäi.  
**S**chnitz, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag  
vor Johanni, 3 dienstag nach Mariä Geburt,  
4 dienstag nach den andern Advent.  
Teyer, 1 dienstag vor Lichtmess Pferdemarkt, 2  
dienstag nach Judica, 3 dienstag vor Philip.  
Jac. 4 dienstag vor Himmelfahrt, 5 dienstag  
vor Medardi, 6 dienstag vor Johanni, 7 dien-  
stag vor Margaretha, 8 dienstag vor Bartho-  
lomäi, 9 dienst. vor Michael, Hochfielermarkt  
den Tag nach Michael, wenn es kein Sonna-  
abend oder Sonnt. sonst wird solcher erst den  
darauf folgenden dienstag gehalten, 10 den  
19ten October, 11 dienstag vor Martini, 12  
den 8ten December Pferdemarkt, aber auch  
wenn er auf keinen Sonnabend oder Sonnt-  
tag fällt, sonst wird er erst den darauf folgen-  
den Dienstag gehalten.  
Itmenau, 1 montag nach Judica, 2 montag nach  
Bartholomäi, 3 montag nach Jacobi, 4 mon-  
tag nach Elisabeth.  
Jüterboch, 1 mittwoch nach Reminiscere Bieh-  
und Kram-Markt, 2 mittwoch vor Pfin-  
gen Bieh- und Kram-Markt, 3 donnerstag  
vor Johanni, 4 donnerstag nach laurentii,  
5 vor Michael, 6 vor Martin Bischoff.  
**R**albe, an der Saale, 1 dienst. nach Rogate, 2  
dienst. nach Mar. Geb. 3 dienst. vor Mart.

Ralbe, in der Mark, 1 auf Pet. Paul, 2 vier-  
zehn Tage vor Michael.  
Remberg, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor Michael.  
Rochstädt, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag  
nach Simon Judä, jedesmal Tages vorher  
Kram-Bieh- und Flachs-Markt.  
Königsutter, 1 Pet. Paul, 2 sonntag vor Gall.  
Randsberg, das kleine, 1 auf Trinitatis, 2 auf  
Simon Judä.  
Randsberg, an der Warte, 1 acht Tage vor Pfin-  
gen, 2 sonnt. nach Pet. Paul, 3 auf Michael.  
Reimbach, 1 Mariä Heimf. 2 Michael.  
Leipzig, 1 Neujahrstag, 2 Jubilate, 3 sonnt. nach  
Michael, Ros- und Biehmärkte: 1 acht Tage  
vor Michael, 2 acht Tage vor Allerheiligen.  
Leisnig, 1 donnerstag vor Palmarum, 2 auf  
den Tag laurentii, 3 donnerstag vor Nicol.  
Leisnau, 1 donnerstag nach Ostern, 2 donner-  
stag nach Michael.  
Löbzin, 1 dienst. nach Judica, Ros- und Bieh-  
Markt, steht 2 Tage, 2 montag nach den 1sten  
Trinitatis, 3 dienstag vierzehn Tage vor  
Martini, Kram- und Biehmarkt.  
Loburg, 1 freytag nach Himmelfahrt, 2 acht  
Tage nach Michael.  
Lommitsch, 1 auf Judica, 2 sonntag vor Him-  
melfahrt, 3 den ersten Advent.  
Lüneburg, 1 Jubilate, 2 Michael, 3 Dionisi.  
Lutter, 1 sonnt. vor Johanni, 2 sonnt. vor Gall.  
Lützen, 1 látare, 2 sonnt. vor Barthol. 3 Egidii.  
**M**agdeburg, 1 montag nach Septuagesim. 2  
Invocavit, 3 Quasimod. 4 vierzehn Tage  
nach Pfinsten, 5 auf Mauritii die Heermesse,  
6 auf Calixti, in der Neustadt.  
Mannsfeld, 1 Phil. Jac. 2 sonnt. vor Barthol.  
Meißen, 1 auf Judica, 2 sonntag nach Donati,  
3 montag nach den 8ten August.  
Melzen, am sonntag nach Egidii.  
Merseburg, 1 auf Oculi, 2 Johanni, 3 laurent.  
4 montag nach Simon Judä, fällt dieser Tag  
aber den Montag, ist er den montag darauf.  
Möckern, 1 dienstag nach látare, 2 dienst. nach  
Mariä Heimfuch, 3 dienst. nach Mar. G. burt.  
**E** 3 Mügeln,

Müßeln, 1 sonntag vor Johann Bapt. 2 sonntag nach Allerheiligen, 3 auf Mariä Geburt.  
Mühlberg, 1 donnerstag nach Invocavit, 2 Philippi Jacobi, 3 montag nach Dionysii.  
Mühlhausen, 1 sonntag Judica, 2 sonntag nach Michael.

**N**auenburg an der Saale, 1 auf Palmarum, 2 auf Petri Paul.

Neustadt an der Saale, 1 auf Pauli Bekehr. 2 auf Walpurgi, 3 auf Johanni, 4 auf Bartholomäi, 5 auf Matthias, 6 auf Martini.

Nienburg an der Saale, 1 freitag nach Cantate, 2 freitag vor Allerheiligen.

Nienburg, 1 Himmelf. 2 sonntag nach Martini.

Nordhausen, 1 auf Kreuzerfind. 2 auf Kreuzerh.

Nossen, 1 auf Fastnacht, 2 sonntag nach Jac.

**D**raniensbaum, 1 montag nach Oculi, 2 montag vor Pfingsten, 3 donnerstag nach den 13. Trinit. 4 montag vor Martin Bischoff.

Draniensburg, 1 montag nach Palmarum, 2 montag nach Michael.

Drlamünde, 1 auf Rogate, 2 sonntag nach Jacobi, 3 sonntag nach Egidii.

Dscherleben, 1 diensttag nach Reminisc. 2 dienst. nach Cantate, 3 diensttag nach Galli.

Osterburg, 1 sonntag vor Joh. Enthauptung, 2 sonntag nach Bartholomäi.

Osterwig, 1 auf Reminiscere, 2 sonntag nach Mariä Geburt.

**P**egau, 1 donnerstag vor Johanni, 2 donnerstag vor Bartholomäi.

Perleberg, 1 montag nach Oculi, 2 montag nach Petr. Paul, 3 montag nach Allerheiligen.

Petershagen, 1 freitag vor Oculi, 2 freitag vor Bartholomäi, 3 auf Ursula.

Potsdam, 1 donnerstag vor Lichtmess, 2 freitag vor Palmarum, 3 donnerstag vor Ursula.

Prettin, 1 acht Tage vor Pfingsten, 2 auf Mariä Geburt, 3 montag vor Martini.

Pretsch, 1 auf Palmar. 2 sonnt. vor Weihnacht.

**Q**uedlinburg, 1 Miser. Dom. 2 sonntag nach Himmelfahrt, 3 sonntag nach Martini.

Röß- und Viehmärkte: den 1 auf Matthias,

2 acht Tage vor Allerheiligen, 3 montag nach Estomihi, 4 acht Tage vor Johanni.

Quersurt, 1 auf Ostermont. 2 mont. vor Pfingsten, 3 montag vor Jacobi, 4 montag vor Michael.

**R**adeberg, 1 auf Lichtmess, 2 auf Rogate, 3 auf Mariä Geburt, 4 sonntag vor Martini.

Radebastei, 1 mont. vor Aschermittw. 2 montag nach Philippi Jac. 3 donnerstag nach Kreuzerhöhung, 4 donnerst. nach den 2ten Advent.

Raguhn, 1 auf Cantate, 2 sonnt. nach Barthol.

Rarstadt, 1 auf Quasimob. 2 vierzehnen Tage vor Michael.

Ratenau, 1 sonntag vor Johanni, 2 sonntag nach Galli.

Rochlitz, 1 sonntag vor Pauli Bekehrung, 2 sonntag nach Trinitat. 3 nach Bartholomäi.

Ronneburg, 1 auf Erandi, 2 sonntag vor Bartholomäi, 3 sonntag nach Allerheiligen.

Rosslau, 1 diensttag vor Lichtmess, 2 auf Witte, beyde mit Viehmärkten, wenn es auf einen diensttag fällt, ist aber Witte auf einen andern Tag in der Woche, oder in der Pfingstwoche, so wird solcher den darauf folgenden diensttag gehalten.

Rudelsdorf, 1 diensttag nach Witte, 2 dienst. nach Kreuzerhöhung, 3 diensttag nach Elisabeth.

**S**angerhausen, 1 dienst. nach Miseric. Dom. 2 auf Ulrici, 3 diensttag vor Michael.

Salze, 1 auf Misericord. Dom. 2 auf Egidii.

Sandersleben, 1 donnerstag vor Invocavit, 2 donnerstag vor Himmelfahrt, 3 diensttag vor Allerheiligen.

Salzwedel, 1 auf Serages. 2 Rogate, 3 sonntag nach Bartholomäi, 4 Dionysii, 5 Catharina.

Schaffstädt, 1 sonntag vor Kiliani, 2 den 1sten Advent.

Schmiedeberg, 1 montag nach Invocavit, 2 montag nach Palmarum, 3 montag nach Mariä Heimsuchung, 4 diensttag in der zehnjiger Michael-Zahlwoche.

Schraplau, 1 den diensttag nach Joh. Enthaupt. 2 montag vor den 1sten Advent.

Schöne

Schönebeck, 1 den 12ten May, 2 auf Gall, Kram- und Viehmarkt, 3 den Freitag nach den 2ten Advent.

Schwanebeck, 1 montag nach Trinitatis, 2 montag nach Galli.

Schweinitz in Sachsen, 1 montag vor Ocul, 2 montag vor Himmelfahrt, 3 montag nach Simon Judä.

Seehausen, 1 dienstag nach Matthäi, 2 sonntag nach Martini.

Seyda, 1 donnerstag nach Cantate Vieh- und freitags darauf Krammarkt, 2 donnerstags nach dem ersten Advent Vieh- und freitags Krammarkt.

Stassfurth, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag vor Johanni, 3 dienstag vor Galli.

Strassfurth, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag vor Johanni, 3 dienstag vor Galli.

Stendel, 1 dienstag vor Pfingsten, 2 dienstag nach Michael.

Strela, 1 mittwoch nach Judica, 2 mittwoch vor Himmelfahrt, 3 neun Tage vor Michael.

Sangermünde, 1 montag nach Fastnachten, 2 dienstag nach Rogate, 3 sonntag nach Pet. Paul, 4 sonntag nach Simon Judä.

Torgau, 1 auf Reminisc. 2 auf Miseric. Dom. 3 sonntag nach Trinit. 4 auf Matthias.

Treuenbrißen, 1 acht Tage vor Ostern, 2 acht Tage vor Pfingsten, 3 montag vor Michael, 4 sonntag vor Allerheiligen.

Waldheim, 1 auf Rogate, 2 sonntag vor Bartholomäi.

Wannleben, 1 montag vor Himmelfahrt, 2 auf Catharina.

Weissenfels, 1 freitag vor Inuocabit Ros. und Viehmarkt, sonnabends Buttermarkt, dienstags hernach Krammarkt, 2 sonnabend nach Margarethen Buttermarkt, dienstag darauf Krammarkt, 3 freitag vor Crucis Ros. und Viehmarkt, sonnabends Buttermarkt, und dienstags hernach Krammarkt.

Werben, 1 dienstag nach Lätare, 2 freitag vor Johanni, 3 freitag nach Michaelis.

Wettin, 1 donnerstag nach Inuoc. Ros. Kram- und Viehmarkt, 2 auf Pet. Paul, fällt aber Petri Pauli auf den Sonnabend, so ist der Markt den Freitag zuvor, 3 den Tag nach Kreuzerhöhung Kram- und Viehmarkt, fällt Kreuzerhöhung aber auf einen Freitag oder Sonnabend so ist der Markt des Freitags, 4 donnerstag nach den ersten Advent.

Wittenberg, 1 auf Miseric. Dom. 2 montag nach Gallen, 3 montag nach Luca.

Wörlitz, 1 mittw. vor den Palm. Sonnt. 2 auf Johanni, 3 auf Michael; fällt aber Johanni und Michael auf einen Sonnabend oder Sonntag, so ist der Markt den Montag darauf, und jedesmal zugleich Viehmarkt.

Wurzen, 1 auf Fastnacht, 2 auf Jubilate, 3 montag nach Kreuzerhöhung, 4 auf Michael.

Zeitz, 1 auf Cantate, 2 montag nach Jacobi, 3 auf Michaelis, 4 den sonnabend nach Martini Viehmarkt.

Zerbst, 1 montag nach Quasimodogeniti, und folgende mittwoch Schau. Donnerstag aber Pferde- und Viehmarkt, 2 Bartholomäi, 4 Tage vorher Schau. in den folgenden Tagen Pferde- und Viehmarkt, 3 den 18. October Viehmarkt, ist solcher aber ein Freitag, Sonnabend oder Sonntag, den Montag darauf; Krammarkt den 21. Octob. fällt dieser aber auf einen Sonntag, den Montag darauf.

Zerbster Anfuhrn, 1 dienstag nach Seragesim. 2 dienstag nach Johanni, beyde mit Pferde- und Viehmärkte.

Zenedick, 1 auf Fronleichnam, 2 sonnt. vor Galli.

Zisar, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag vor Himmelfahrt, 3 auf Kreuzerhöhung, 4 auf Martini.

Zörbig, 1 auf Inuocabit, 2 den Tag nach Johanni, 3 donnerstag in der leipziger Michael. Zahlwoche.

NB. Wenn etwa in den Jahrmärkten Veränderungen vorgegangen, beliebe man es dem Verleger zu melden.

Tariffa

## Tariffa von $\frac{1}{4}$ bis Hundert Reichsthaler.

Wie hoch nämlich das Pfund komme, wenn der Centner um 10 und 10 viel Thaler eingekauft wird.  
NB. Den Centner zu 110 Pfund, und jeden Seller zu 55 Theilgen gerechnet.

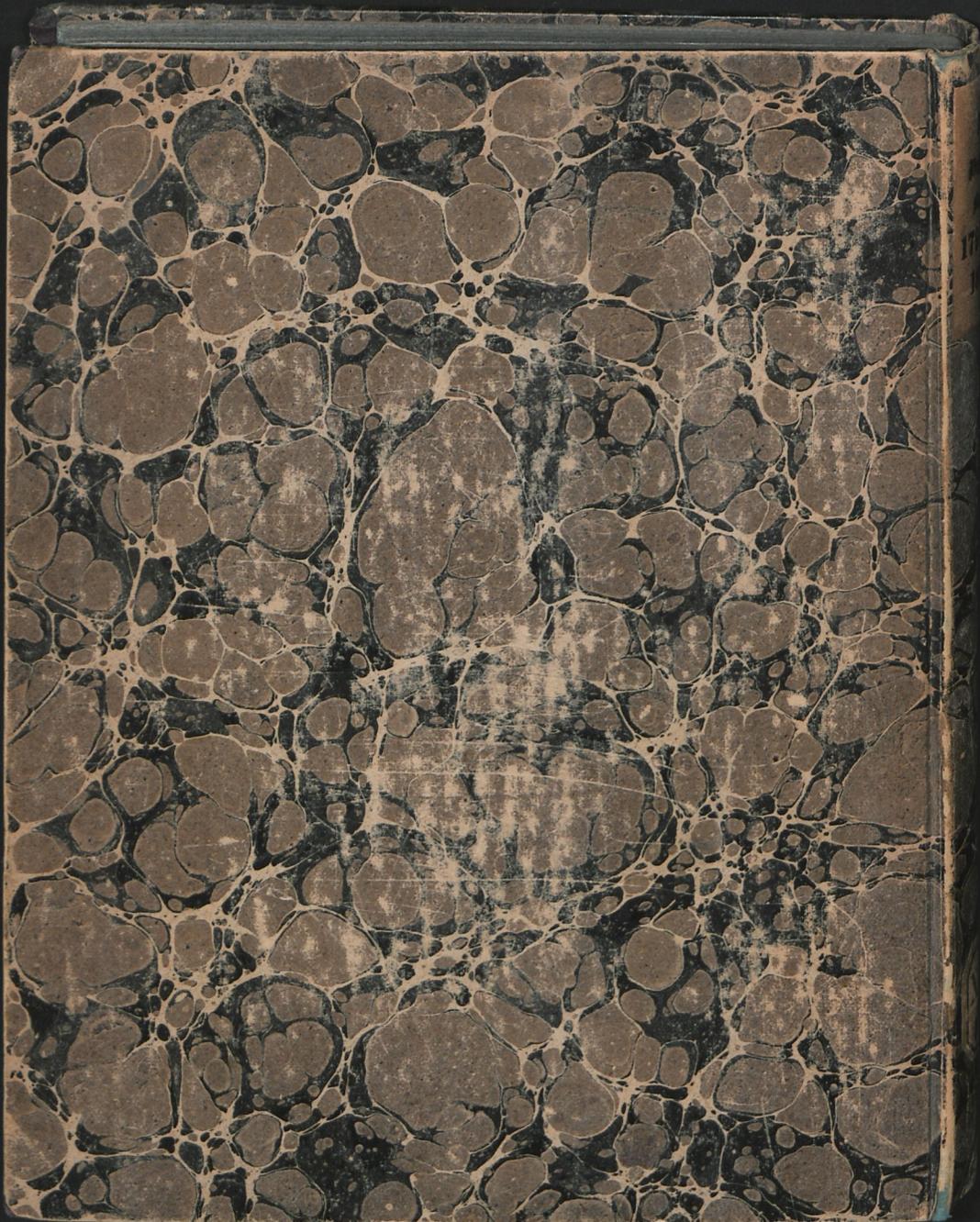
Weiß der Centner kömmt vor	So kostet jedes Pfund.				Weiß der Centner kömmt vor	So kostet jedes Pfund.				Weiß der Centner kömmt vor	So kostet jedes Pfund.			
	gr.	pf.	hell.	thell.		gr.	pf.	hell.	thell.		gr.	pf.	hell.	thell.
1	0	0	1	17	31	6	9	0	18	66	14	4	1	33
$\frac{1}{2}$	0	0	1	41	32	6	11	1	31	67	14	7	0	46
$\frac{1}{3}$	0	1	0	34	33	7	2	0	44	68	14	10	0	4
$\frac{1}{4}$	0	1	1	27	34	7	5	0	2	69	15	0	1	17
$\frac{1}{5}$	0	1	1	51	35	7	7	1	15	70	15	3	0	30
1	0	2	1	13	36	7	10	0	28	71	15	5	1	43
2	0	5	0	26	37	8	0	1	41	72	15	8	1	1
3	0	7	1	39	38	8	3	0	54	73	15	11	0	14
4	0	10	0	52	39	8	6	0	12	74	16	1	0	27
5	1	1	0	10	40	8	8	1	25	75	16	4	0	40
6	1	3	1	23	41	8	11	0	38	76	16	6	1	53
7	1	6	0	36	42	9	1	1	51	77	16	9	1	11
8	1	8	1	49	43	9	4	1	9	78	17	0	0	24
9	1	11	1	7	44	9	7	0	22	79	17	2	1	37
10	2	2	0	20	45	9	9	1	35	80	17	5	0	50
11	2	4	1	33	46	10	0	0	48	81	17	8	0	8
12	2	7	0	46	47	10	3	0	6	82	17	10	1	21
13	2	10	0	4	48	10	5	1	19	83	18	1	0	34
14	3	0	1	17	49	10	8	0	32	84	18	3	1	47
15	3	3	0	30	50	10	10	1	45	85	18	6	1	5
16	3	5	1	43	51	11	1	1	3	86	18	9	0	18
17	3	8	1	1	52	11	4	0	16	87	18	11	1	31
18	3	11	0	14	53	11	6	1	29	88	19	2	0	44
19	4	1	0	27	54	11	9	0	42	89	19	5	0	2
20	4	4	0	40	55	12	0	0	0	90	19	7	0	15
21	4	6	1	53	56	12	2	1	13	91	19	10	0	28
22	4	9	1	11	57	12	5	0	26	92	20	0	1	41
23	5	0	0	24	58	12	7	1	39	93	20	3	0	54
24	5	2	1	37	59	12	10	0	52	94	20	6	0	12
25	5	5	0	50	60	13	1	0	10	95	20	8	1	25
26	5	8	0	8	61	13	3	1	23	96	20	11	0	38
27	5	10	1	21	62	13	6	0	36	97	21	1	1	51
28	6	1	0	34	63	13	8	1	49	98	21	4	0	3
29	6	3	1	47	64	13	11	1	7	99	21	7	0	22
30	6	6	1	5	65	14	2	0	20	100	21	9	1	54

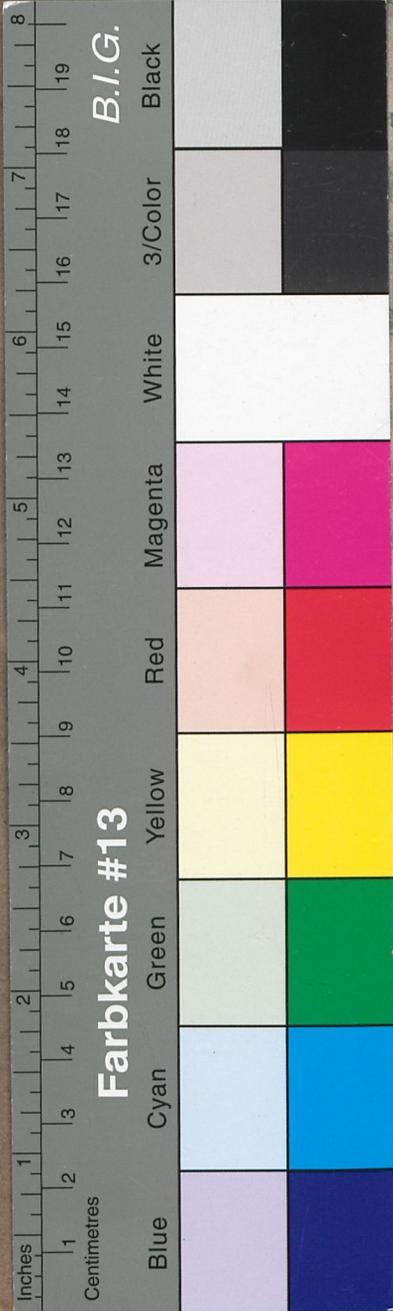
Pon. X695 f ✓

ULB Halle  
005 010 039

3







B.I.G.

Farbkarte #13

Subalt. Dessauischer

# Calendar,

auf das Jahr nach Christi Geburt

1797.

Weyer

der Sonnen und des Mondes Auf- und Untergang  
und andere nützliche Sachen beywählet.



1920. 361

X. 16 956  
Jan  
1920 35

Mit Hochfürstlichem gnädigsten SPECIAL-PRIVILEGIO.

DESSAU

Gedruckt und verlegt von H. S. Heybruch, Hochfürstl. Hof- und Regierungs-  
Buchdrucker.

